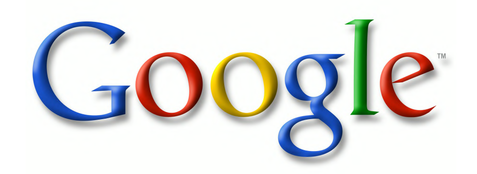
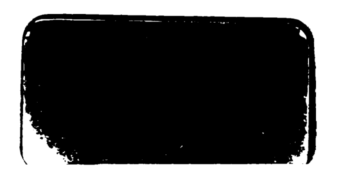



12413
45.7
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY





DER SYNTAKTISCHE GEBRAUCH DES VERBUMS IN DEM CÆDMON BEIGELEGTEN ANGELSÄCHSISCHEN GEDICHT VON DER GENESIS.

EIN BEITRAG ZUR ANGELSÄCHSISCHEN GRAMMATIK.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

AN DER

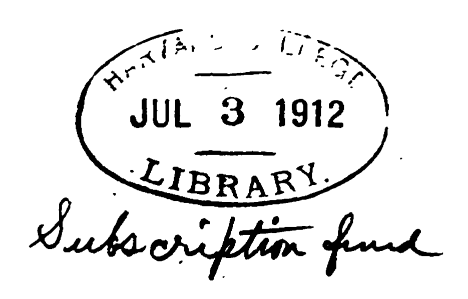
UNIVERSITÄT LEIPZIG.

VORGELEGT

VON

HERMANN SEYFARTH.

LEIPZIG
DRUCK VON EMIL FRETER
1891.



Mit Genehmigung der philosophischen Fakultät bis zur Rektion der Verba gedruckt.

Vorbemerkung.

In den letzten Jahren sind die Werke Cædmons und Cynewulfs in syntaktischer Beziehung mehrfach untersucht worden. Zur Vervollständigung dieser grammatischen Schriften beizutragen, schien mir daher nicht unangebracht. In der vorliegenden Arbeit soll eine Darstellung der Syntax des Verbums in der dem Cædmon beigelegten angelsächsischen Dichtung von der Genesis gegeben werden. Da die Fragen über die Verfasserschaft und die Komposition der Genesis, die Untersuchungen ihrer Quellen noch nicht völlig abgeschlossen sind, so dürfte vorliegende Arbeit vielleicht einen bescheidenen Beitrag zur Lösung dieser Frage liefern.

Was die Anordnung und Behandlungsweise betrifft, so bin ich dem Beispiele von Reussner gefolgt mit Anlehnung an die Grammatiken von Koch und Mätzner. In der Behandlung der Modi des Verbums ziehe ich die Einteilung in betreff der Nebensätze (Aufzählung nach ihrer Art), wie sie Reussner gibt, der Einteilung von Prollius vor, welcher nach Pronomen und Partikeln (Adverbien und Konjunktionen) einteilt, am Schlusse allerdings eine kurze Zusammenstellung nach der Art der Nebensätze gibt. Was die Aufeinanderfolge der Zeiten anbelangt, so bietet die Genesis wegen der vielfachen geschichtlichen Aufzählungen wenig oder fast gar nichts Neues; dasselbe ist auch der Fall in der Uebereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt. Was die Rektion der Verba betrifft, so habe ich die Verba mit dem Dativ und Instrumentalis unter Hinweisung auf Hofers ausführliche Arbeit nicht noch einmal aufgeführt; an betreffender Stelle ist auf die entsprechenden Paragraphen verwiesen. Was den Dativ-Instrumentalis in adverbialer Stellung anbelangt, so findet sich ebenfalls alles bei Hofer.

Der Abhandlung zu Grunde liegt der Grein'sche Text, doch ist auch der von Bouterwek, Thorpe und das in Kluges angelsächsischem Lesebuch abgedruckte Stück berücksichtigt worden. Die eben im Erscheinen begriffene Neuausgabe des Grein'schen Textes mit eigenen Kollationen durch Wülker liegt mir leider noch nicht vor.

Von einer besonderen Betrachtung der Stellung des Verbums im Innern des Satzes sehe ich ab, da sich für das Angelsächsische und noch dazu für die Dichtung desselben bei der grossen Freiheit wohl sehr schwer bestimmte Regeln über die Wortstellung im Satze aufstellen lassen.

A. Reussner, Untersuchungen über die Syntax in dem angelsächsischen Gedicht vom heiligen Andreas. Diss. Leipzig 1889.

O. Hofer, Der syntaktische Gebrauch des Dativs und Instrumentalis in den Cædmon beigelegten Dichtungen. Diss. Leipzig 1884. Anglia VII 3.

C. Friedr. Koch, Historische Grammatik der engl. Sprache II. 2. Aufl. Cassel 1878.

E. Mätzner, Englische Grammatik II. Berlin 1874.

Fr. Holtbuer, Der syntaktische Gebrauch des Genetivs in dem Andreas, Guðlac, Phönix, dem heil. Kreuz und der Höllenfahrt. Diss. Leipzig 1884. Anglia VIII. 1—40.

E. Nader, Syntax im Beowulf. Anglia X. 542 ff. XI.

M. Furkert, Der syntaktische Gebrauch des Verbums in dem angelsächsischen Gedicht vom heiligen Guðlac. Diss. Leipzig 1889.

E. Kempf, Darstellung der Syntax in der sogenannten Cædmonschen Exodus. Diss. Leipzig 1888.

Ziegler, Der poetische Sprachgebrauch in den sogenannten Cædmon'schen Dichtungen. Diss. Münster 1883.

K. Köhler, Der syntaktische Gebrauch des Infinitivs und Particips im Beowulf. Diss. Münster 1886.

Prollius, Ueber den syntaktischen Gebrauch des Konjunktivs in den Cynewulf'schen Dichtungen Elene, Juliana und Crist. Diss. Marburg 1888.

Lüttgens, Ueber Bedeutung und Gebrauch der Hilfsverben im früheren Altenglischen (Angelsächsisch) sculan u. willan. Diss. Kiel 1888.

C. Krickau, Der Accusativ cum Infinitiv in der engl. Sprache. Diss. Göttingen 1877.

W. Grein, Bibliothek der angelsächsischen Poesie I. Göttingen 1857.

Bouterwek, Cædmon des Angelsachsen biblische Dichtungen I. Gütersloh 1854.

B. Thorpe, Cædmon's Metrical Paraphrase of Parts of the Holy Scriptures in Anglo-Saxon. London 1832.

Fr. Kluge, Angelsächsisches Lesebuch (enthält v. 1—441) Halle 1888.

A. Die Genera des Verbums.

I. Das Aktivum.

In syntaktischer Beziehung sind hier besonders die umschreibenden Konjugationsformen zu betrachten, welche den Begriff einer gewissen Dauer einer Handlung oder eines Zustandes ausdrücken. Sie werden gebildet durch Verbindung des Particips des Präsens mit einer Form des Verbum substantivum.

> wriðende sceal mæȝðe þinre monrim wesan 1762. fleonde (wæron) Elamitarna aldorduȝuðe, dome bedrorene 2080. þa fandode frod weard scipes, hwæðer sincende sǣflod þa ȝyt wære under wolcnum 1437.

Anmerkung. Das Medium wird durch das Aktivum intransitiver oder gewisser transitiver Verba wiedergegeben. Vgl. die Stellen unter der Rektion der Verba.

II. Das Passivum.

Gebildet wird dasselbe durch Verbindung des Particips des Praeteritums mit den Hilfsverben beon, wesan und weorðan (wyrðan).

1. Das Praesens des Passivums wird dadurch gebildet dass zum Particip des Praeteriums hinzutreten:

a) die Praesensformen des Verbum substantivum und zwar

α) eom u. s. w.:

> þa on dunum ȝesæt heah mid hlæste holmærna mæst, earc Noes, þe Armenia hatene syndon 1424 so 1799.

β) beon u. s. w. kein Beispiel lässt sich mit Sicherheit hierher setzen; man vgl. unter 5: das Futurum.

b) Die Praesensformen von weorðan:

> wriðende sceal mæȝðe þinre monrim wesan . . . sunum and dohtrum, oð þæt fromcynne folde weorðeð, . . . þine ȝefylled 1765.

2. Das Praeteritum bildet sich durch Verbindung des Particips des Perfekts mit

a) dem Praeteritum von weorðan:

þa wearð se mihtiȝa ȝebolȝen 299. ȝefylled wearð eall þes middangeard monna bearnum 1553. wurdon Sodomware and ȝomorre, . . . leofum bedrorene fyrdȝestealdum 1996. bæd him þræcrofe þa rincas þæs ræd ahicȝan, þæt his hyldemæȝ ahreded wurde, beorn mid bryde 2032. þa wearð Abrahame Ismahel ȝeboren 2297. So noch 54. 100. 528. 594.' 597. 1104. 1149. 1159. 1604. 1615. 1640. 1706.

b) Dem Praeteritum von wesan:

þa wæs wuldortorht heofonweardes ȝast ofer holm boren 119. þa wæs culufre eft of cofan sended ymb wucan wilde 1464. he æt þam wife onfenȝ helle and hinnsið, þeah hit nære haten swa, ac hit ofetes noman aȝan sceolde 718. þa wæs ȝuðherȝum be Jordane wera eðelland wide ȝeondsended, ... 1967. hæleð hyȝerofe hatene wæron, sunu Noes, Sem and Cham, Jafeð pridda 1550. raðe wæs ȝefylled heahcininȝes hæs 123. so 129. 150. 162. 186. 318. 330. 365. 1055. 1063. 1082. 1134. 1160. 1172. 1188. 1240. 1528. 1617. 1639. 1645. 1709. 1722. 2629.

Die übrigen der Form nach gleich gebildeten Umschreibungen drücken meist einen Zustand aus; vgl. unter 4.

3. Das Perfektum setzt sich zusammen aus eom u. s. w. und dem Particip des Perfekts. Diese Verbindung bezeichnet sehr häufig einen Zustand, welcher durch eine frühere Handlung veranlasst wurde (lat. Perf. Pass.). Die Bedeutung des Particips steht oft sehr nahe der eines Adjektivs:

to ful moniȝum dæȝe men synt forlædde 728. fet synd ȝebundene, handa gehæfte 379. synt þissa heldora weȝas forworhte 380. we synd aworpene hider on þas deopan dalo 420. eow is eðelstol, holmes hlæst and heofonfuȝlas and wildu deor on ȝeweald ȝeseald, eorðe ælȝrene and eacen feoh. 1514. so 201. 424 751. 758 ff. 761. 812. 930. 1485.

Einmal findet sich auch beon so gebraucht:

þonne ic þas ilcan, oðre siðe, wic ȝesece, þe beoð wornȝehat min ȝelæsted, 2394.

4. Das Plusquamperfektum schliesst sich in seiner Bildung der des Perfekts an. Diese Zeitform gibt meist einen in früherer Zeit abgeschlossenen, vorhandenen Zustand an (lat. Plusqu. Pass.):

heaȝum þrymmum, soðfæst and swiðfeorm sweȝlbosmas heold, þa wæron ȝesette wide and side þurh ȝeweald ȝodes wuldres bearnum, 10. hie on ȝeoȝoðe bu wlitebeorht wæron on woruld cenned 188. Loth wæs ahreded eorl mid æhtum. 2085. so 968. 1401. 1922.

Zu erwähnen sind noch die Fälle, in denen das Particip einem Adjektiv gleichkommend beim Hilfsverb steht:

him bi tweȝen beamas stodon, þa wæron utan ofætes ȝehlædene 461. þæs téames wæs tuddor ȝefylled unlytel dæl eorðan ȝesceafta 1613.

5. Das Futurum wird

a) durch das Praesens von beon und weorðan gebildet:

α. beon:

ȝif hie brecað his ȝebodscipe, þonne he him abolȝen wurðeð; siððan bið him se wela onwended 431.

β. weorðan:

ic wat inc waldend ȝod abolȝen wyrð, 552. ȝif hie brecað his ȝebodscipe, þonne he him abolȝen wurðeð 430. ferner 431. 558.

b) mit Umschreibung durch sceal und den Infinitiv des Passivs gebildet:

min sceal ȝolden wurðan fyll and feorhcwealm, 1101. sceal monna ȝehwilc þære cneorisse cildisc wesan wæpnedcynnes, þæs þe on woruld cymð, ymb seofon niht siȝores tacne ȝeaȝnod me oððe of eorðan þurh feondscipe feor adæled, adrifen from duȝuðum 2317.

6. Ein Imperativ Passivi kommt in der Genesis nicht vor.

7. Der Infinitiv des Passivs setzt sich zusammen aus dem Particip des Perfekts und

a) dem Infinitiv beon:

sceolde him beon deað scyred 485.

b) dem Infinitiv weorðan (wyrðan):

ne mihte him bedyrned wyrðan, þæt ... 261. min sceal ȝolden wurðan fyll and feorhcwealm 1102.
ic þe wære nu mine selle, þæt sceal fromcynne folde þine sid land maniȝ ȝeseted wurðan 2205.

c) dem Infinitiv wesan:

ic þe secȝe, þæt se maȝorinc sceal mid yldum wesan Ismahel haten 2286. þu scealt wesan mid weres eȝsan hearde ȝenearwod 920. Ne læt þu þin ferhð wesan sorȝum asæled 2194. þær sceal fæsl wesan cwic lifiȝendra cynna ȝehwilces ... ȝelæded 1310. ferner 2318.

B. Die Tempora des Verbums.

I. Ueber den Gebrauch der im Angelsächsischen einfachen Tempora.

a) Das Praesens.

α) Es stellt Ereignisse dar, welche als in der Gegenwart des Redenden vor sich gehend gedacht werden, und zwar sowohl Handlungen als auch Zustände:

> ic hæbbe me fæstne ʒeleafan up to þam ælmihteʒan ʒode 543. brade synd on worulde, ʒrene ʒeardas 510. Nu ic þæs tacen weʒe on me sylfum 885. hræʒles þearfa ic wreo me her wæda leasne, 867.

Mithin auch allgemeine Aussprüche, Behauptungen und Ansichten:

> þis ofet is swa swete, blið on breostum, and þes boda sciene ʒodes enʒel ʒod 655. his hyldo is unc betere to ʒewinnanne þonne his wiðermedo 659. ic ʒelyfe þæt hit from ʒode come, 679. forþon his lof seoʒað wide under wolcnum wera cneorisse 1949. ic mæʒ wesan ʒod swa he 283. þu ʒelic ne bist æneʒum his enʒla, 538. ne eom ic deofle ʒelic 587. ne mæʒ þær inwitfull æniʒ ʒeferan womscyldiʒ mon, ac se weard hafað miht and strenʒðo, se þæt mære lif duʒeðum deore drihtne healdeð 948.

β) Es steht zur Bezeichnung zukünftiger Handlungen. In dieser Bedeutung scheint es verwendet zu sein an folgenden Stellen:

> þurh þe eorðbuende ealle onfoð folcbearn freoðo and freondsciþe . . . 1759. moniʒe hwile bið þam men full wa, 634. of þam leodfruman brad folc cumað, breʒowearda fela rofe arisað 2333. he þone laðan strið, yfel andwyrde an forlæteð on breostcofan, swa wit him bu tu an sped sprecað 573. ʒif monna hwelc mundum sinum aldre beneoteð, hine on cymeð . . . seofonfeald wracu. 1041. ʒif þe æniʒ eorðbuendra mid wean ʒreteð, ic hine werʒðo on mine sette 1755. ac þin aʒen bearn frætwa healdeð, þonne þin flæsc liʒeð 2188.

Für die Futurbedeutung des Verbum substantivum sind ausser v. 634 noch folgende Beispiele anzuführen:

> he bið a rice ofer heofonstolas 7. ic wille eall acwellan, þa beutan beoð earce bordum, 1354. so 429. 435. 914. 2193. 2197. 2287. 2785.

b) Das Praeteritum.

α) Es drückt eine Handlung aus, welche in der Vergangenheit sich vollzog und zur Gegenwart in keinerlei Bezug steht (lat. Perf. historicum)

þa se wer hyrde his waldende, draf of wicum dreoriȝmod tu idese of earde and his aȝen bearn 2803. þa wearð yrre ȝod 34. þa se eadȝa Abraham sine nihtreste ofȝeaf 2863. þa ȝen Abrahame eowde selfa heofona heahcyninȝ 2164. þæs wraðe onȝeald hearde mid hiwum hæȝstealda wyn 1861 sohton Cananea lond and leodȝeard 1772. he þa unræden folmum ȝefremede, freomæȝ ofsloh, ... and his blod aȝeat 983 ff. him seo wen ȝeleah 1446. Abraham fleah wærfæst wean 1819. Enos swealt 1153. Seth wif beȝeat 1130. handum bruȝdon hæleð of scæðum hrinȝmæled sweord 1991. eaforan læfde land and leodweard 1179.

β) Es dient zur Darlegung allgemeiner Verhältnisse, Zustände, Gebräuche, Gewohnheiten, Ansichten etc. (lat. Imperfektum):

hæleð laȝon; on swaðe sæton, þa þe ... 2076. he frean hyrde estum on eðele, þenden he eardes breac 1951. wunode siððan be Jordane ȝearo mæneȝo 1931. ȝefeah bliðemod, .. 1468. siððan hund-twelftiȝ wintra on woruIde wræce bisȝodon 1264. hæleð lanȝode 1431. hwilum to ȝebede feollon, and siȝedrihten ȝodne ȝretton, and god nemdon, and hine bædon 777. sæton onsundran bidan selfes ȝesceapu heofoncyninȝes 842. oðer his to eorðan elnes tilode, oðer æhte heold fæder on fultum 972. breac blæddaȝa, bearn strynde 1201. he won and worhte, winȝeard sette .... 1558. hu þa wintra fela woruld bryttedon, sinc ætsomne sibbe heoldon ȝeara menȝeo 1724. ad stod onæled 2922. cniht weox and þaȝ, swa him cynde wæron æðelo from yldrum 2771. 2299. weras him ondredon for þære dæde drihtnes handa swenȝ æfter swefne 2669. him oft betuh ȝnornword ȝenȝdon 767. sorgedon batwa Adam and Eue, ȝodes him ondredon hete, swiðe onsæton 765.

γ) Es bezeichnet eine Handlung als in der Gegenwart vollendet oder einen darauffolgenden Zustand (lat. Perfekt. logicum):

ne þæt nu fyrn ne wæs, þæt ic wið hine sylfne sæt 498. nemæȝ he us æniȝe synne ȝestælan, þæt we him lað ȝefremedon 392. ic ȝelyfe þæt hit from ȝode come broht from his bysene 679. Me þa blæda on hand bryd ȝesealde freolicu fæmne 883. næfre mon ealra lifiȝendra her lytle werede on

wurðlicor wiȝsið ateah 2094. ac us hearde sceod freolecu fæmne þurh forman ȝylt 997. ne sealdest þu me sunu 2179. ac hie me fulleodon æt æscþræce, fuhton þe æfter frofre 2153. ȝeseoð þæt me of bryde bearn ne wocon 2184. me þæs forwyrnde waldend heofona þæt ... 2219. siððan folca bearn æres cuðon and isernes burȝsittende brucan wide 1088. ic his blod aȝeat 1030. ne dyde ic for facne ne for feondscipe ne for wihte þæs ic þe wean uðe 2691. we þe arlice ȝefeormedon, and þe freondlice on þisse werþeode wic ȝetæhton 2686. sæȝdest wordum þæt Sarra þin sweostor wære 2681. þu þas werþeode feorran ȝesohtest, þine þearfende 2479. þæt is wundra sum þara þe ȝeworhte wuldres aldor 2573.

δ) Das Praeteritum vertritt oft die Stelle eines Plusquamperfekts:

þa wearð yrre ȝod and þam werode wrað, þe he ær wurðode wlite and wuldre 35. him on laste setl stodon buendra leas, siððan wræcstowe weriȝe ȝastas under hearmlocan heane ȝeforan 91. susl þrowedon þystrum beþeahte, þearl æfterlean þæs þe heo onȝunnon wið ȝode winnan 77. ... lisse ȝemunde þa him selfcyninȝ soð ȝecyðde 1797. he þæs þraȝe bad, siððan him ærest þurh his aȝen word þone dæȝ willan drihten bodode 2774. and ȝenam of eallum dæl æhtum sinum þam þe him to duȝeðum drihten sealde 1500. him æfter heold, siððan he of eorðan ȝewat Enos yrfe, siððan eorðe swealh sædberendes Sethes lice 1143. 1144. him wæs haliȝ leoht ofer westenne swa se wyrhta bebead 125. 161. moste on ecnisse æfter lybban, wesan on worulde, se þæs wæstmes onbat 470. him þa Abraham ȝewat and þa eorlas þry, þe him ær treowe sealdon 2046.

ε) Das Praeteritum des Konjunktivs hat oft die Bedeutung eines 1. und 2. Konditionalis:

cwæð þæt sceaðena mæst eallum heora eaforum æfter siððan wurde on worulde 551. ȝif þu him heodæȝ wuht hearmes ȝespræce, he forȝifð hit þeah, ȝif wit him ȝeonȝordom læstan willað 661. þa þeahtode þeoden, hu he þa eðelstaðolas eft ȝesette selran werode 94. ȝif ic waldendes willan cuðe ..., ne ȝesawe þu no sniomor on flod faran 828. nære he firnum þæs deop, merestream þæs micel þæt his o min mod ȝetweode, ac ic to þam ȝrunde ȝeuȝe, ȝif ic ȝodes meahte willan ȝewyrcean 834. ac þis is landa betst, þæt wit þurh uncres hearran þanc habban moston, þær þu þam ne hierde, þe unc þisne hearm ȝeræd 797.

II. Bildung und Gebrauch der zusammengesetzten Tempora.

1. Neben der oben angeführten Vertretung des Perfektums und Plusquamperfektums durch das einfache Praeteritum findet sich auch die Umschreibung dieser Tempora durch ein Hilfsverb mit dem Particip des Perfekts.

a) Das Perfektum

α) transitiver Verba wird im Aktivum durch das Praesens von habban mit dem Particip des Perfekts umschrieben:

Nu þu me forlæred hæfst on mines herran hete 818. hie habbað me to hearran ȝecorenne 285. næfð he þeah riht ȝedon, þæt . . . 360. hafað hit ȝemearcod mid moncynne to ȝesettanne 363. 373. me habbað hrinȝa ȝesponȝ sliðhearda sal siðes amyrred, afyrred me min feðe 377. 384. ac ic forworht hæbbe hyldo þine 1024. wit eft cumað siððan wit ærende uncer tweȝa ȝastcyninȝe aȝifen habbað 2883. ac me þæt cynn hafað sare abolȝen 1256. so 2650. 2820.

Mit flektiertem Particip: 390. 392. 394. 504. 285. 726. 836.

In vers 2883 hat das Perfekt die Geltung eines Futurs.

Im Passivum bildet sich das Perfekt durch Verbindung des Verbum substantivum mit dem Particip des Perfekts. Ueber die Bedeutung dieser Zeitform vgl. den Abschnitt über die Genera.

β) intransitiver Verba wird mittels des Praesens vom Verbum substantivum gebildet. Meist drückt diese Zeitform den aus einer unvollendeten Handlung hervorgehenden Zustand aus:

Ne syndon me on ferhðe freo from ȝewitene, cneoriss Caines 1255. ic eom on his ærende hider feorran ȝefered 497. þære tide is neah ȝeþrunȝen 2508. so 2362.

b) Das Plusquamperfektum

α) transitiver Verba wird im Aktivum durch das Praeteritum von habban umschrieben:

hæfdon hie wrohtȝeteme ȝrimme wið ȝod ȝesomnod 45. hæfde styrne mod ȝeȝremed ȝrymme 60. hæfde se ealwalda enȝelcynna tene ȝetrymede 246. hete hæfde he æt his hearran ȝewunnen 301. hæfde soð metod eaforum eȝstream eft ȝecyrred 1414. waldend usser hæfde wordbeot leofum ȝelæsted 2761. ferner 96. 252. 301. 335. 651. 782. 2922. 2935.

Mit flektiertem Particip: 246. 252. 254. 301.

Im Passiv setzt sich das Plusquamperfektum aus dem Praeteritum von wesan und dem Particip des Perfekts zusammen. Ueber Bedeutung und Gebrauch dieses Tempus vgl. den Abschnitt über die Genera.

β) intransitiver Verba wird mit dem Praeteritum von wesan gebildet:

> ne wæs her þa ȝiet nymðe heolstorsceado wiht ȝeworden 103. wæs him ȝylp forod, beot forborsten 69. wroht wæs asprunȝen 83. þa onȝeat frea þæt waes frofor cumen 1475. þa wæs se snotra sunu Lameches of fere acumen flode on laste mid his eaforum þrim 1543. se maȝoræswa mæȝðe þinre domas sæȝde oð þæt his doȝora wæs rim aurnen 1625. so 1694. 1719.

Die Bildung dieser Zeitform mit habban findet sich an drei Stellen (alle mit ȝefaren):

> hildewulfas herewicum neh ȝefaren haefdon 2052. 689. 1987.

2. Das Futurum.

Einmal findet sich in der Genesis das Futurum eines intransitiven Verbs gebildet mit weorðan und dem Particip des Perfekts:

> ȝien þe sunu weorðeð bearn of bryde þurh ȝebyrd cumen, se þe æfter byð yrfes hyrde ȝode mære 2195.

Sonst wird das Futurum nach der unter I a β angegebenen Verwendung des Praesens in Futurbedeutung wiedergegeben. Oefter findet sich auch die Umschreibung mit sculan. Vgl. die Beispiele unter dem Abschnitt von den Hilfsverben. Für das Futurum exactum findet sich das Perfektum im Gebrauch:

> wit eft cumað, siððan wit ærende uncer tweȝa, ȝastcyninȝe aȝifen habbað 2883.

Einmal findet sich auch das Futurum exactum eines intransitiven Verbs mit beon:

> soð ic þe secȝe, on þas sylfan tid of idese bið eafora wæcned 2392.

3. Der Konditionalis.

Diese Zeitform wird vertreten durch den Konjunktiv des Praeteritums; man vgl. unter I b ε. Die Umschreibung mit sculan s. dort unter dem Abschnitt von den Hilfsverben.

Die Consecutio Temporum.

Für von einander abhängige Haupt- und Nebensätze lassen sich für die Zeitfolge folgende Regeln aufstellen:

1. Auf ein Praesens (auch wenn als Perfektum logicum oder Praesens in Futurbedeutung gebraucht) im Hauptsatze folgt ein Praesens oder Praeteritum im Nebensatze.

nat þeah, þe þu drihtnes eart boda of heofnum 531. ic þe þæs mine wære ȝeselle þæt þu weȝ nimest 1329. sweotol is and ȝesene þæt þe soð metod on ȝesiððe is 2806. ȝif þu þæt anȝin fremest, forhele ic inorum herran, þæt me hearmes swa fela Adam ȝespræc earȝra worda 579. nu me mæȝ hreowan þæt ic bæd heofnes ȝod 816. — us is riht micel þæt we rodera weard heriȝen and lufien 1. swa me þæt riht ne þinceð þæt ic oleccan awiht þurfe ȝode æfter ȝode æniȝum 289. ne maȝon we þæt on aldre ȝewinnan, þæt we mihtiȝes ȝodes mod onwæcen 402. cwyð þæt ic seo teonum ȝeorn ȝramum ambytseoȝ 581. ic þe þæs mine wære ȝeselle þæt þu weȝ nimest, . . . 1329. ic ȝelyfe þæt hit from ȝode come 679. 682.

2. Auf ein Praeteritum im Hauptsatze folgt ein Praeteritum im Nebensatze; die zusammengesetzten Zeiten haben ebenfalls das Hilfsverbum im Praeteritum. Besonders ist dies der Fall, wenn der Hauptsatz einen Begriff der Wahrnehmung, Empfindung, Vorstellung und Aussage enthält, auch dann, wenn das Berichtete in die Gegenwart reicht oder als allgemein giltig hingestellt wird:

fynd onȝeaton, þæt hie hæfdon ȝewrixled wita unrim þurh heora miclan mod . . . 334. þa onȝeat hraðe flotmonna frea, þæt wæs frofor cumen 1474. ne mihte him bedyrned wyrðan, þæt his enȝyl onȝan ofermod wesan 261. drihten wiste, þæt þæs ædelinȝes ellen dohte breostȝehyȝdum 1287. he wiste ȝearwe, þæt he winemaȝa on folce lyt freonda hæfde 2625. — hæleðum sæȝde þæt Sarra his sweostor wære 2622. heo ȝeleafan nom, þæt he þa bysene from ȝode brunȝen hæfde 650. ne þuhte þa ȝerysne rodora wearde, þæt Adam lenȝ ana wære 169. cwæð þæt hine his hiȝe speone 274.

In Relativ- und Adverbialsätzen allgemein giltigen Inhalts steht nach dem Praeteritum im Hauptsatze meist das Praesens:

him frea enȝla wic ȝetæhte, þæt weras hatað burhsittende Bersabea lond 2837. seo fæmne wæs Sarra haten, swa us secȝeað bec 1722. of þam eorle woc unrim þeoda, þa nu æðelinȝas ealle eorðbuende Ebrei hatað 1646.

Tritt die Handlung des Nebensatzes erst später ein, so wird sie mit sceolde als von fremdem Willen, mit wolde

als von dem eigenen Willen des Sprechenden abhängend eingeführt:

a) þæt wiste eac weroda drihten, þæt sceolde unc Adame yfele ʒewurðan ymb þæt heofonrice, þær ic ahte minra handa ʒeweald 387. he cwæð þæt þa sweartan helle healdan sceolde, se þe bi his heortan wuht laðes ʒelæde 530. 631. 696. nyste þæt þæs hearma swa fela fyrenearfeða fylʒean sceolde monna cynne 709. 829.

b) þæm he ʒetruwode wel, þæt hie his ʒionʒorscipe fulʒan wolden wyrcean his willan 249. cwæð him tweo þuhte, þæt he ʒode wolde ʒeonʒra weorðan 277. Noe tealde þæt he on neod hine, ʒif he on þære lade land ne funde, ofer sid wæter secan wolde on wæʒþele eft 1445.

C. Numerus und Person des Verbums.

(Genus.)

I. Uebereinstimmung des Praedikats mit einem einfachen Subjekte.

a) Das Verbum finitum stimmt in Person und Numerus mit dem Subjekt überein:

ic eom rices leas 372. nat þeah þe þu drihtnes eart boda of heofnum 532. he is mæʒna sped 3. heo speon hine ealne dæʒ 684. hit nis wuhte ʒelic elles on eorðan 681. ac þoliað we nu þrea on helle 389. to hwon sculon wit weorðan nu 815. hycʒað his ealle, hu ʒe hi beswicen 433. nu hie drihtne synt wurðran micle 421.

b) Ist das Subjekt ein Sammelname im Singular, so steht das Praedikatsverbum zuweilen im Plural:

ne syndon me on ferhðe freo from ʒewitene cneoriss Caines 1255.

Ferner könnte folgendes Beispiel hierher gezogen werden [1]):

treʒena tuddor of þam twiʒe siððan ludon laðwende lenʒ swa swiðor reðe waestme 988.

Nach dem Kollektivbegriff fela mit dem Genetiv Pluralis folgt das Verbum im Singular:

swilce of Caines cneorisse woc wermæʒða fela 1637. nyste þæt þæs hearma swa fela fyrenearfeða fylʒean sceolde 709.

---

[1]) Nach Bouterweks Lesung, welcher laðwende reðe wæstme als Instrumental (Grein als Nom.) fasst; Grein liest ausserdem treʒena tuddor zum Voraufgehenden.

c) Ist das Subjekt ein Relativum, so stimmt das Praedikatsverbum in Zahl und Person mit dem Begriffe überein, auf welchen sich das Fürwort bezieht:

þa spræc se ofermoda cyninȝ, þe ær wæs enȝla scynost 338. forlec hie þa liȝenum, se wæs lað ȝode 647. him þa seoȝ hraðe ȝewat siðian an ȝara laf, se þa ȝuðe ȝenæs 2019. he sweȝlbosmas heold, þa wæron ȝesette wide and side . . . 10. þæt is ȝod selfa, se þe hettendra herȝa þrymmas on ȝeweald ȝebræc 2110. feowertiȝ daȝa fæhðe ic wille on weras stælan and mid wæȝ þreate æhta and aȝend eall acwellan, þa beutan beoð earce bordum þonne . . 1354. so 1377. 2140. 2197. 2199. 2371. 2501. 2808. 2827.

Ferner findet sich auch, wie überall im Angelsächsischen, der Gebrauch des Verbums im Singular, wenn sich das Relativum þe auf den Genitiv des Demonstrativs (þara) bezieht. Es lässt sich dies wohl als eine Attraktion durch den voraufgehenden Singular auffassen, von welchem der Genitiv þara abhängt.

ond þu seofone ȝenim on þæt sundreced tudra ȝehwilces ȝeteled rimes, þara þe to mete mannum lifiȝe 1337. ælc hine selfa ærest beȝrindeð ȝastes duȝeðum, þæra þe mid ȝares orde oðrum aldor oðþrinȝed 1522. ælc hafað maȝwlite metodes and enȝla, þara þe healdan wile haliȝe þeawas 1531. næfre mon ealra lifiȝendra her lytle werede þon wurðlicor wiȝsið ateah, þara þe wið swa miclum mæȝne ȝeræsde 2095.

d) Oefter weist das neutrale substantivierte Demonstrativ þæt auf ein folgendes Praedikats-Substantiv hin; in diesem Falle ist der Numerus des Verbums abhängig vom Prädikat:

þæt wæs deaðes beam 478. 646. þæt wæs lifes beam 468. þæt is ȝod selfa, se þe hettendra herȝa þrymmas on ȝeweald ȝebræc 2109. 2102.

Das Prädikat steht im Plural:

ac þoliað we nu þrea on helle; þæt syndon þystro and hæto ȝrimme ȝrund lease 389.

II. Uebereinstimmung des Praedikats mit mehr als einem Subjekte.

In diesem Falle hängt die Form des Verbums von der Stellung und Verbindung der Subjekte ab.

a) Die Subjekte sind kopulativ verbunden.

α) Die Subjekte stehen vor dem Verbum. das Verbum folgt im Plural:

ic wille mid flode folc acwellan and cynna ȝehwilc cucra wuhta, þara þe lyft and flod lædað and fedað 1298.

Besonders merkwürdig und vereinzelt steht folgender Fall da (Koch II. pag. 58), in welchem die Präposition mid die in Grein's Sprachschatz II. 245, 2 angegebene Bedeutung hat:

se feond mid his ȝeferum eallum feollon þa of heofnum 306.

Dagegen steht das Verbum im Singular, wenn die Subjekte ihrer Bedeutung nach verwandt sind, oder wenn jedes einzelne Subjekt für sich genommen werden soll:

for þam haliȝ ȝod wolde, þæt him eorðe and uproder and sid wæter ȝeseted wurde woruldȝesceafte on wraðra ȝield 100. cwæð þæt þin abal and cræft and þin modsefa mara wurde .... 501.

β) Das Verbum geht den Subjekten voran und richtet sich nach dem zunächst stehenden:

him þær sar ȝelamp æfst and oferhyȝd and þæs enȝles mod, þe ... 28. inc sceal sealt wæter wunian on ȝewealde and eall woruldе ȝesceaft 198 inc is haliȝ feoh and wilde deor on ȝeweald ȝeseald and lifiȝende, þa þe land tredað 201. nu slit me hunȝer and þurst 802. so 1514. 2884.

In der Mitte zwischen *α* u. *β* steht der Fall, dass ein Subjekt vorausgeht, während die anderen Subjekte mit and nach dem Verbum stehen; das Praedikatverbum richtet sich nach dem vorausgehenden:

þær se eadeȝa Loth wærfæst wunode waldende leof dæȝrimes worn and his dohtor twa 2596. so 2045.

b) Die Subjekte sind disjunktiv verbunden und haben verschiedenen Numerus; das Praedikat steht im Plural:

næron metode þa ȝyt wid lond ne weȝas nytte 155.

D. Die Modi des Verbums.

I. Im Hauptsatze.

1. Der Indikativ.

Der Indikativ ist der herrschende Modus im Hauptsatze, Behauptungen, Fragen, wirkliche oder als wirklich hingestellte Thatsachen werden durch denselben ausgedrückt (Beispiele sind nicht nötig.)

2. Der Konjunktiv.

Der Konjunktiv wird im Hauptsatze zum Ausdruck eines Wunsches verwendet:

wa la! ahte ic minra handa ȝeweald and moste ane tid ute weorðan, wesan ane winterstunde 368. læste þu ȝeorne his ambyhto 517. þu minum wel larum hyre 1750. ne þæt wille ȝod! 1903. þæs sie ælmihtiȝ drihten dema mid unc twih 2252. lifȝe Ismael larum swilce, þeoden, þinum and þe þanc weȝe heardrædne hyȝe . . . 2346. so 256. 257. 403. 839. 1340. 2280. 2501. 2797. 2850. Mit wille: þæs þu me wylle wordum secȝan hu ȝewohrte ic þæt 2674 (wohl im imperativischen Sinne).

Ferner steht der Konjunktiv im Hauptsatze als Stellvertreter eines Konditionalis:

hwa meahte me swelc ȝewit ȝifan, ȝif hit ȝeȝnunȝa ȝod ne onsende 671. so 412. 830 ff.

3. Der Imperativ.

Dieser steht a) allein:

nim þe þis ofæt on hand, bit hit and byrȝe 518. wend þe from wynne 919. temað nu and wexað, tudre fyllað eorðan ælȝrene incre cynne 196. ac niotað inc þæs oðres ealles, forlætað þone ænne beam, wariað inc wið þone wæstm 235. ferner 200. 408. 562. 564. 617. 1302. 1304. 1306. 1309. 1332. 1342. 1487. 1512—14. 1532. 1747. 1748. 1750. 1916. 1917. 2126. 2130. 2189. 2225. 2228—29. 2281—82. 2293. 2311. 2323. 2325. 2435. 2465. 2468. 2471. 2502. 2518. 2527. 2722. 2725. 2732. 2734. 2783. 2796. 2798. 2823—24. 2880. Mit Vocativ: 873. 2304. 2782.

b) in Verbindung mit einem Subjektspronomen:

ne læt þu þe þin mod asealcan 2167. ne ceara þu feor heonan fleame dælan somwist incre 2279. ȝewit þu neriȝean þin feorh foldweȝe 2509. ferner 575. 1345. 1489. 1746. 2154. 2194. 2198. 2292. 2306. Mit Voranstellung des Pronomens 1307. 1335. 1519. 1836. 2360. 2914. Ein Vokativ findet sich ausserdem noch an folgenden Stellen: 1832. 1906. 2849. 2913.

Die Umschreibung mit sculan s. unter den Hilfsverben.

II. Im Nebensatze.

1. Substantivsätze.

A. Subjektsätze.

a) An folgenden Stellen steht der Indikativ:

ne mihte him bedyrned wyrðan þæt his enȝyl onȝan ofermod wesan 262. sweotol is and ȝesene þæt þe soð metod on

ȝesiððe is 2806. so 752. 816. 820. 1228. 1277. 1562. 1720. 1727. 2029. 2215. 2777.

Das Subjekt ist im Hauptsatze bereits durch das Pronomen þæt oder hit angedeutet.

þæt me is sorȝa mæst þæt Adam sceal minne stronȝlican stol behealdan 365. hit wæs þeah deaðes swefn and deofles ȝespon, þæt hie to mete dædon ofet unfæle 722. 499.

b) Der Konjunktiv steht an folgenden Stellen:

us is riht micel þæt we rodera weard wordum heriȝen modum lufien 1. ne þuhte þa ȝerysne rodora wearde, þæt Adam lenȝ ana wære neorxnawonȝes niwre ȝesceafte hyrde and healdend 170. þa wæs Abrahame weorce on mode þæt he on wræc drife his selfes sunu 2791. so 269. 277. 744. 2055.

Das Subjekt wird im Hauptsatze durch das Pronomen þæt angedeutet:

swa me þæt riht ne þinceð, þæt ic oleccan awiht þurfe ȝode æfter ȝode æneȝum 290, wohl auch 426. Einmal steht þis: þis þinceð ȝerisne and riht micel, þæt þu þe aferiȝe of þisse folcsceare 2477.

Einmal findet sich auch ein Subjektsatz durch hwæðer eingeleitet; es steht der Konjunktiv. Vgl. auch unten unter dem Anhang: die indirekte Rede:

ne wæs me on mode cuð hwæðer on þyssum folce frean ælmihtiȝes eȝesa wære 2710.

B. Objektsätze.

I. Der Indikativ. Dieser steht, wenn der Inhalt des Nebensatzes eine verwirklichte oder wirklich gedachte Thatsache enthält, und zwar

1. nach den Verben des Wahrnehmens, Sagens, Denkens und den diesen Verben gleichbedeutenden Ausdrücken:

cyðan: he cyðde, þæt him ȝasta weardes eȝesa on breostum wunode 2865. (?)

cuð don: huru cuð dyde nerȝend usser þæt he þæt ȝyld on þanc aȝifen hæfde 1506. (?)

dyrnan: forþon ic þeȝnum þinum dyrnde and sylfum þe swiðost micle soðan spræce þæt me Sarrah bryde laste beddreste ȝestah 2714.

onȝitan: he lyt onȝeat, þæt him on his inne swa earme ȝelamp 1567. 335. 1475. 1590.

forhelan: ȝif þu ....., forhele ic incrum herran, þæt me hearmes swa fela, Adam ȝespræc earȝra worda 579.

ȝehycȝan: ȝehyȝe on þinum breostum, þæt þu inc bam twam meaht wite bewariȝan 562.

ȝehyran: þa hit se allwalda eall ȝehyrde, þæt his enȝyl onȝan ofermede micel ahebban wið his hearran ... 293. 2386.

secȝan: maȝum sæȝde, þæt wæs þrealic þinȝ þeodum toweard, reðe wite 1318. so 439. 1122. 1631. 2285.

treowa sellan: ic þe þæs mine wære ȝeselle þæt þu weȝ nimest 1329. 2204. wohl auch 1536.

edwit settan: ne þearf þe on edwit Abraham settan þæt þu flettpaðas mine træde 2729. (?)

ȝeseon: þu meaht nu þe self ȝeseon, þæt þe is unȝelic wlite and wæstmas 612. 658. 2184.

ȝeþencan: nu þu, Loth, ȝeþenc, þæt unc modiȝe ymb mearce sittað þeoda þrymfæste þeȝnum and ȝesiððum 1907.

witan: þy ic wat, þæt he inc abolȝen wyrð 558. 1099. 1288. 2043. 2343. 2625. ohne þæt 385. 551.

Ein Objektsatz mit dem Indikativ ferner nach folgenden Verben:

ȝedon: næfð he þeah riht ȝedon, þæt he us hæfð befylled fyre to botme helle þære hatan 361.

ȝyldan: ȝyld me mid hyldo, þæt ic þe hneaw ne wæs landes and lissa 2823.

ȝeleanian: nu maȝon we þæs wrace ȝefremman, ȝeleanian mid laðes wihte, þæt he us hafað þæs leohtes bescyrede 394.

ȝestælan: he ne mæȝ us æniȝe synne ȝestælan, þæt we him on þam lande lað ȝefremedon 392.

ȝewyrcan: hu ȝeworhte ic þæt, þæt þu me þus swiðe searo renodest 2678.

2. Der Indikativ nach Verben welche eine Erlaubnis oder das Gegenteil davon enthalten, ist wohl im folgenden Falle anzunehmen:

þafian: þafodest þu ȝena, þæt me þeowmennen drehte doȝora ȝehwam dædum and wordum 2246. (?)

3. Nach Verben des Affekts:

ȝefeon: culufre ȝefeah bliðemod, þæs þe heo ȝesettan swiðe weriȝ on treowes telȝum torhtum moste 1469. (?)

II. Der Konjunktiv. Derselbe wird gebraucht:

1. Nach den oben unter I, 1 aufgeführten Verben und Begriffen, wenn dieselben einen Befehl, Wunsch, Zweifel enthalten, oder wenn die Aussage eine nur angenommene ist:

us ȝewritu secȝað, þæt heo on sealtstanes sona wurde anlicnesse 2564. 554. 879. 2612. þu sæȝdest wordum, þæt Sarra þin sweostor wære 2682. 683. 1832. 2623. 2649. 2704. cwæð þæt

him wære weorce on mode þæt . . . 2028. cwæð þæt him se halʒa ece drihten eað mihte æt þam spereniðe spede lænan 2057. so 47. 265. 274. 276. (ohne þæt) 500. 503. 549. 581. 2146. ne maʒon we þæt on aldre ʒewinnan þæt we mihtiʒes ʒodes mod onwæcen 403. ʒif hit eower æniʒ mæʒe ʒewendan mid wihte, þæt hie word ʒodes lare forlæten 428. ic þe bidde nu þæt þu tilmodiʒ treowa selle, þæt þu wille me wesan fæle freond 2818. 2832. 2037. þu ne þearft murnan þæt her men bun þone hean heofon 735. hæfde on an ʒohoʒod þæt he ʒedæde, swa hine drihten het 2893. and þæt word acwæð wuldres aldor, þæt þæt micle morð menn ne þorfton þeʒnas þolian 640.

2. nach den Verben des Fürchtens:

ic me oneʒan mæʒ þæt me wraðra sum wæpnes ecʒe feor freondmynde feore beneote 1830.

3. Nach den Verben des Glaubens, Meinens:

eom orwena: nu ic eom orwena þæt unc seo eðylstæf æfre weorðe ʒifeðe ætʒædere 2323.

wenan: þonne æðelinga eorlas wenað, þæt þu min sie beorht ʒebedda 1827. 2340. 712.

ʒelyfan: soð ne ʒelyfde þæt þære spræce sped folʒode 2384. 679.

ʒeleafan niman: ʒeleafan nom, þæt he þa bysene from ʒode brunʒen hæfde 651.

ʒielp habban: hæfdon ʒielp micel þæt hie wið drihten dælan meahton wuldorfæstan wic 26.

myntan: ʒæð ʒerefa min fæʒen freobearnum, fæste mynteð inʒeþancum, þæt me æfter sie eaforan sine yrfeweardas 2183.

tellan: Noe tealde, þæt he on neod hine, ʒif he on þære lade land ne funde, ofer sid wæter secan wolde on wæʒþele eft 1443.

ʒetruwian: þam he ʒetruwode wel, þæt hie his ʒionʒorscipe fulʒan wolden, wyrcean his willan 249.

4. Nach Verben und Ausdrücken des Beschliessens:

þæs heo on mod ʒenam þæt heo þæs laðan bodan larum hyrde 711; hyrde ist wohl sicher Konjunktiv.

5. Der Konjunktiv findet sich stets nach den Verben des Wollens, Wünschens, Bittens, Befehlens, Erlaubens, sowie nach Substantiven und Adjektiven, die diesen Begriffen gleich kommen:

abeodan: abead þa þeodcyninʒ þeʒnum sinum ombihtscealcum, þæt hie hine arlice ealles onsundne eft ʒebrohten of þære folcsceare 1870.

bebeodan: forþon he unc self bebead, þæt wit unc wite warian sceolden, hearma mæstne 801.

biddan: hine bædon, þæt hie his hearmsceare habban moston, ʒeorne fulʒanʒan 781. 817. 849. 1663. 2817.

abiddan: he abiddan mæʒ, þæt ic þe lissa lifiʒendum ʒiet on daʒum læte duʒuða brucan sinces ʒesundne 2663.

hatan: het þæt þu þisses ofætes æte 500.

scirian: wes þissum leodum nu and mæʒburʒe minre arfæst, ʒif þe alwalda ure drihten scirian wille, þæt randwiʒum rumor mote on þisse folcsceare frætwa dælan . . . 2828.

þolian: þæt is micel wundor þæt hit ece ʒod æfre wolde þeoden þolian, þæt wurde þeʒn swa moniʒ forlædd be þam lyʒenum 597.

willan: for þam haliʒ ʒod wolde, þæt him eorðe and uprodor and sid wæter ʒeseted wurde 99. 514.

forwyrnan: me þæs forwyrnde waldend heofona þæt ic mæʒburʒe moste þinre rim miclian 2220.

Die indirekte Rede.

Die Beispiele hierfür sind bereits unter den Substantivsätzen angeführt worden. Hier seien diejenigen Nebensätze aufgezählt, welche durch hwa hwæt, hwær, hwonne, hu, hwylc und hwæðer eingeleitet werden.

Es findet sich der Indikativ an folgenden Stellen:

hwa: soð oferʒeaton drihtnes domas and hwa him duʒuða forʒeaf blæd on burʒum 2582.

hwæt: ic wat hwæt he me self bebead 535. 1271. 1291 1690. 1864.

hwær: ic mæʒ heonon ʒeseon, hwær he sylf siteð 667. 939

hwonne: ne wiste blondenfeax, hwonne him fæmnan to (fæðme eodon) 2601.

hu: nu þu wast and canst, lað leodsceaða, hu þu lifian scealt 917. 970. 1583.

hwylc: sæʒe Adame, hwilce þu ʒesihðe hæfst þurh mine cime cræfta 617. 570. 2014. 2097.

Vielleicht auch þe (= ʒif): ic nat þeah, þe þu drihtnes eart boda of heofonum 532.

Der Konjunktiv

hwæt: ic wille fandiʒan nu hwæt þa men don 2411. 829. 856. 1834. 1444.

hwær: þa worde fræʒn wuldres aldor Cain, hwær Abel eorðan wære 1003.

hwonne: ic þæs færes a on wenum sæt, hwonne me wraðra sum ellþeodiʒne aldre beheowe 2700. 1028. 1426. 1433.

hu: þa þeahtode þeoden ure modʒeþance, hu he þa mæran

ȝesceaft eðelstaðolas eft ȝesette sweȝltorhtan seld selran werode 93. 273. 433. 851.

hwylc: ȝeþanc meta þine mode, on hwilce healfe þu wille hwyrft don, cyrran mid ceape 1918. 2847.

hwæðer: þa fandode forðweard scipes, hwæðer sincende sæflod þa ȝyt wære under wolcnum 1437. 1452. 2229. 2710 leitet es einen Subjektsatz ein, vgl. oben.

Vielleicht ȝif (oder hwæðer) zu ergänzen in v. 531: nat þeah þu mid liȝenum fare durh dyrne ȝeþanc 531.

2. Relativsätze.

Der Indikativ steht, wenn der Hauptsatz affirmativ ist, und der Relativsatz etwas Bestimmtes oder Thatsächliches enthält:

þa spræc se ofermoda cyninȝ, þe ær wæs enȝla scynost 338. se þe þæt ȝelæsteð, him bið lean ȝearo æfter to aldre 435. þæt land ȝesec, þe ic þe ælȝrene ywan wille 1751. sweȝles ealdor, se þe siȝor seleð snytrum mihtum 2808. he sæȝde leana þanc and ealra þara þe him sið and ær ȝifena drihten forȝifen hæfde 2934. Ferner 10. 30. 35. 139. 152. 159. 165. 203. 204. 222. 231. 234. 248. 255. 260. 284. 321. 348. 357. 358. 365. 423. 438. (swa hwa swa: 483. 755.) 461. 471. 479. 490. 509. 539. 541. 544. 601. 602. 607. 615. 620. 635. 637. 644. 646. 647. 652. 668. 689. 707. 713. 773. 774. 797. 803. 844. 857. 881. 885. 894. 937. 951. 964. 973. 994. 1060. 1065. 1078. 1084. 1106. 1114. 1142. (þa ist local-temporal) 1212. 1219. 1236. 1262. 1280. 1281. 1284. 1298. 1303. 1341. 1359. 1377. 1390. 1400. 1409. 1423. 1428. 1490. 1500. 1522. 1548. 1638. 1645. 1647. 1681. 1713. 1758. 1787. 1796. 1841. 1994. 2016. 2019. 2043. 2046. 2095. 2108. 2110. 2116. 2127. 2129. 2135. 2140. 2142. 2149. 2162. 2190. 2197. 2199. 2265. 2326. 2362. 2371. 2435. 2460. 2472. 2500. 2558. 2573. 2644. 2742. 2764. 2827. 2837. 2843. 2854. 2885. 2890. 2899. v. 555 findet sich swa als Relativum: þæt ȝit ne læstan wel hwilc ærende swa he easten hider on þysne sið sendeð (nach hwilc im ags. nicht selten).

þær findet sich an folgenden Stellen:
305. 395. 418. 488. 494. 522. 547. 764. 1578. 1653. 1799. 1804. 1846. 2066. 2567. 2576. 2634. 2779.
hwæt und hwær s. unter der indirekten Rede.

Dagegen ist der Konjunktiv im Gebrauch, wenn der Relativsatz etwas bloss Angenommenes, Ungewisses, Zweifelhaftes enthält, ferner wenn im Hauptsatz eine starke Ver-

neinung, ein Superlativ steht, wovon das Relativpronomen abhängt:

þa ʒienʒ to Adame idesa scenost, wifa wliteʒost þe on woruld come 627. hwonne me ʒemitte manscyldiʒne se me feor oððe neah fæhðe ʒemoniʒe brodorcwealmes 1029. alæde of þysse leodbyriʒ, þa þe leofe sien ofestum miclum 2501. so 796. 999. 1337. 1828. 1956 (?) 2702. vielleicht auch v. 82, wenn man buan als Praesens auffasst (Grein = buwon als Praet.-Ind.) þær findet sich v. 2723: þe wic ʒeceos on þissum landum þær þe leofost sie.
Ueber hwæt und hwær vgl. unter der indirekten Rede.

3. Temporalsätze.

Der am meisten gebrauchte Modus ist der Indikativ.

a) Der Nebensatz der Zeitbestimmung stellt das im Hauptsatz ausgesagte als gleichzeitig hin. Als Konjunktionen werden gebraucht þonne, þa, swa, þenden, oð þæt.

α) þonne = cum, quando, quamdiu; der herrschende Modus nach dieser Konjunktion ist der Indikativ:

þonne ic siʒedrihten mihtiʒne ʒod mæðlan ʒehyrde . . . he cwæð þæt . . . 523. þu scealt frið habban mid sunum þinum, þonne sweart wæter wonne wælstreamas werodum swelʒað sceaðum scyldfullum 1300. ac þin aʒen bearn frætwa healdeð, þonne þin flæsc liʒeð 2188. næfre Ismael wið Isace wið min aʒen bearn yrfe dæleð on laste þe, þonne þu of lice aldor onsendest 2789. Ferner 635. 1103. 1207. 1355. 1540. 2393.

An einigen Stellen neigt þonne der konditionalen Bedeutung zu, besonders 624.

Der Konjunktiv steht an folgenden Stellen:

lof sceolde he drihtnes wyrcean, . . . þonne lete he his hine lanʒe wealdan 258. saʒa þu, Sarra, þæt þu sie sweoster min, lices mæʒe, þonne þe leodweras fremde fricʒen 1833 (hier auch konditional).

β) þa = cum hat stets den Indikativ nach sich:

þa stod hraðe holm under heofnum sid ætsomne, þa ʒesundred wæs laʒo wið lande 162. ic wat hwæt he me self bebead nerʒend user þa ic hine nehst ʒeseah 536. hyddon hie on heolstre, þa hie haliʒ word drihtnes ʒehyrdon 860. wintra hæfde twa hund-teontiʒ ʒeteled rime and fife eac, þa he forð ʒewat misserum frod metodsceaft seon 1742. so 219. 772. 890. 1126. 1131. 1141. 1153. 1164. 1170. 1178. 1192. 1194. 1216. 1222. 1238. 1278. 1369. 1391. 1404. 1504. 1777. 1884. v. 2298 efne þa.

γ) **swa = cum primum mit dem Indikativ:**

ic wat inc waldend ȝod abolȝen wyrð, swa ic him þisne bodscipe selfa secȝe, þæt . . . 552. 574. swa hit him on innan com, hran æt heortan, hloh þa and pleȝode boda bitre ȝehuȝod 723.

δ) **þenden = dum, donec, quamdiu, mit dem Indikativ:**

þu scealt wideferhð werȝ þinum breostum bearm tredan bradre eorðan, faran feðeleas, þenden þe feorh wunað ȝast on innan 908. ne forlæte ic þe, þenden wit lifiað bu 2256. nalles feallan let dom and drihtscipe, þenden he hyrde wæs heafodmaȝa 1200. so 410. 915. 935. 1542. 1952. 2740.

ε) oð þæt = so lange als:

wohl folgende Stelle: rofe rincas sohton rumre land, oð þæt hie becomon corðrum miclum folc ferende 1652.

b) Der Nebensatz enthält eine Handlung, welche der des Hauptsatzes vorangeht; meist folgen die Handlungen unmittelbar aufeinander. Die einleitenden Konjunktionen sind siððan und þæs þe. Der Indikativ ist der allein herrschende Modus:

α) siððan:

him seo wen ȝeleah, siððan waldend his heofena heahcyninȝ honda arærde 49. wroht wæs asprunȝen oht mid enȝlum and orleȝnið, siððan herewosan heofon ofȝæfon leohte belorene 85. wearð me on hyȝe swa leohte utan and innan, siððan ic þæs ofætes onbat 677. ic þæt ilce dreah on þisse eðyltyrf, siððan ic þine, þeoden mæra, mundbyrde ȝeceas 2708. wit eft cumað, siððan wit ærende uncer tweȝa ȝastcyninȝe aȝifen habbað 2882. ferner 90. 613. 1000. 1136. 1143. 1144. 1236. 1418. 1574. 1622. 1695. 1824. 2378. 2437. 2676. 2821. 2853.

v. 698 lässt sich wohl der Konjunktiv annehmen, wegen der enthaltenen Bedingung:

se hellsceaða ȝearwe wiste, þæt hie ȝodes yrre habban sceoldon and hellȝeþwinȝ . . . ., siððan hie ȝebod ȝodes forbrocen hæfdon.

β) þæs þe:

let þa ymb worn daȝa, þæs þe heah hlioðo horde onfenȝon and æðelum eac eorðan tudres, sunu Lameches sweartne fleoȝan hrefn ofer heah flod of huse ut 1439. 2319. 2769.

c) Die Handlung des Nebensatzes folgt auf die des Hauptsatzes. Eingeleitet wird der Nebensatz durch die Kon-

junktionen ær und ærþon (ær þy). Der Konjunktiv ist der herrschende Modus:

ærþon (ær þy): ne moton wyt on wærloȝum wrecan torn ȝodes, swebban synniȝ cynn, ærþon þu on Sæȝor þin bearn ȝelæde and bryd somed 2531. 1642. Abrahame woc bearn of bryde, þone breȝo enȝla, ær þy maȝotudre modor wære eacen be eorle, Isaac nemde 2765.

ær: ic eow sylle þa, ær ȝe sceonde wið ȝesceapu fremmen 2469. 1147. 1158. 1663.

Einmal findet sich der Indikativ nach ærþon und zwar nach verneintem Hauptsatze:

elles ne onȝunnon ræran on roderum nymðe riht and soð, ærþon enȝla weard for oferhyȝde dælde [1]) on ȝedwilde 22.

d) Der Nebensatz drückt eine Thätigkeit aus, bis zu welcher sich die Handlung des Haupsatzes erstreckt. Zur Einführung des Nebensatzes dienen oð, oð þæt und hwonne:

α) Der Indikativ steht, wenn der Nebensatz etwas Positives, wirklich Eintretendes enthält:

oð þæt: se maȝoræswa mæȝðe sinre domas sæȝde, oð þæt his doȝora wæs rim aurnen 1625. wriðende sceal þinre mæȝðe monrim wesan sunum and dohtrum, oð þæt fromcynne folde weorðeð, þine ȝefylled 1765. so 110. 589. 715. 899. 936. 974. 1068. 1071. 1248. 1608. 1703.

oð: se wæs drihtne dyre, oð hie to dole wurdon 340. he wæs ær ȝodes enȝel hwit on heofne, oð hine his hyȝe forspeon 350. so 705. 1343.

hwonne: ne wiste blondenfeax, hwonne him fæmnan to (fæðme eodon) 2601.

β) Der Kojunktiv wird verwendet, wenn eine Erwartung, eine Absicht zum Ausdruck gebracht werden soll:

oð þæt: he þa ȝeferde þa þurh feondes cræft, oð þæt he Adam on eorðrice ȝearone funde wislice ȝeworht and his wif somed 454. seo wide fleah, oð þæt heo rumȝal reste stowe fæȝere funde 1466. 2420. (?)

hwonne: nu sceal teariȝhleor on westenne witodes bidan, hwonne of heortan hunȝer oððe wulf sawle and sorȝe somed abreȝde 2276. nu sceal heard and steap on þam wicum wyrde bidan, drihtnes domes hwonne doȝora rim woruld ȝewite 2571. hæleð lanȝode, hwonne hie of nearwe ofer næȝled bord ofer streamstaðe stæppan mosten 1433. so 1028. 1265. 1426. 2700.

---

1) Nach Wülker: Grein dæl.

4. Kausalsätze.

In diesen steht immer der Indikativ, da in denselben ein thatsächlich vorliegender Grund bezeichnet werden soll. Sie werden eingeleitet durch forþon, þa, swa, nu, þæs, þe (þæs):

forþon: forþon þe heo his dæd and word noldon weorðian, forþon heo on wyrse leoht under eorðan neoðan ælmihtiȝ ȝod sette siȝelease on þa sweartan helle 310. 326. 741.

þa: nolde ȝladu æfre under salwed bord siððan ætywan, þa hire þearf ne wæs 1482. 843. 1508. 2235.

swa: þu scealt ȝreot etan þine lifdaȝas, swa þu laðlice wrohte onstealdest 910. þu scealt ȝeomor hweorfan arleas of earde þinum, swa þu Abele wurde to feorhbanan 1019. 1716. 2357.

nu: nis me on worulde mod æniȝes þeȝnscipes nu ic mines þeodnes hafa hyldo forworhte 836. hwæt ȝifest þu me ȝasta waldend, freomanna to frofre, nu ic þus feasceaft eom 2175. so 504. 730. 2526. Mit Korrelat im Hauptsatze: uton oðwendan hit nu monna bearnum þæt heofonrice, nu we hit habban ne moton 404. 818.

þæs þe: sealde him to bote, þæs þe his bryd ȝenam, ȝanȝende feoh 2718. susl þrowedon þæs þe heo onȝunnon wið ȝode winnan 77. so 303. 1526. 1668.

þæs: þær hie stranȝ beȝeat wite, þæs heo wordum wuldres þeȝna hyran ne wolde 2568. 571. 710. 2543. 2692.

þæs þe nach Verben des Affekts vgl. unter den Objektsätzen.

5. Konditionalsätze.

In den Bedingungssätzen findet sich bald der Indikativ, bald der Konjunktiv. Eingeleitet werden sie durch ȝif, þær, butan, nymðe.

a) Der Indikativ. Derselbe stellt den Inhalt der Bedingung als wirklich und thatsächlich hin:

ȝif hie brecað his ȝebodscipe, þonne he him abolȝen wurðeð 430. ȝif þe æniȝ eorðbuendra mid wean ȝreteð, ic hine werȝðo on mine sette 1754. ic eow treowiȝe, ȝif ȝe þæt tacen ȝeȝað 2324. þa ic for ȝod wille ȝemundbyrdan, ȝif ic mot, for eow 2473. þu sweltan scealt mid feo and mid feorme. ȝif þu þam frumȝaran bryde wyrnest 2659. Ferner 618. 662. 1040. 1838. 2412. 2480. 2786.

b) Der Konjunktiv und zwar

α) des Praesens. Derselbe stellt den Inhalt der Bedingung als möglich, angenommen oder zweifelhaft hin:



ʒif þu sunu aʒe oððe swæsne mæʒ oððe on þissum folcum freond æniʒne eac þissum idesum, alæde of þysse leodbyriʒ, þa þe leof sien 2498. aʒif Abrahame idese sine, wif to ʒewealde, ʒif þu on worulde lenʒ aldres rece 2655. wes þissum leodum nu and mæʒburʒe minre arfæst, ʒif þe alwalda ure drihten scirian wille, þæt ... 2826. Ferner 398. 400. 427. 2312. 2661.

β) des Praeteritums. Dieser drückt eine unmögliche oder eine gewünschte und nicht eingetretene Bedingung aus:

ac he þeoda ʒehwam heofonrice forʒeaf, ʒif hie þone wæstm an lætan wolden 643. hwa meahte me swelc ʒewit ʒifan, ʒif hit ʒeʒnunʒa ʒoð ne onsende 672. Noe tealde þæt he on neod hine, ʒif he on þære lade land ne funde, secan wolde on wæʒþele eft 1444. so 409. 413. 787. 828. 834. þær: þæt wiste eac weroda drihten, þæt sceolde uno Adame yfele ʒewurðan ymb þæt heofonrice, þær ic ahte minra handa ʒeweald 388. 797.

Der Konjunktiv steht auch, wenn der Bedingungssatz eine Beschränkung durch einen Ausnahmefall erleidet. Zur Einleitung des Nebensatzes dienen buton und nymðe; nach nymðe steht aber der Indikativ:

buton: nyston sorʒa wiht to beʒrornianne, buton heo ʒodes willan lenʒest læsten 243.

nymðe: þam æt niehstan wæs nan to ʒedale, nymðe heo wæs ahafen on þa hean lyft 1401. 880.

Einmal findet sich jedoch auch nach butan der Indikativ:

þa se eʒorhere eorðan tuddor eall acwealde, buton þæt earcebord heold heofona frea 1403.

6. Konzessivsätze.

Zur Einführung dieser Sätze dienen þeah þe, þeah und swa. Der Konjunktiv ist der herrschende Modus.

a) Der Konjunktiv steht in den Nebensätzen der Einräumung nicht nur, um etwas Angenommenes, Gedachtes auszudrücken, sondern auch dann, wenn eine wirkliche Existenz des im Nebensatze Enthaltenen bezeichnet werden soll:

α) þeah þe: no hwæðre ælmihtiʒ ealra wolde Adam and Ewan arna ofteon, þeah þe hie him from swice 954. wohl auch 1940.

β) þeah: ne wite ic him þa womcwidas, þeah he his wyrðe ne sie to alætanne þæs fela he me laðes spræc 621. he æt þam wife onfenʒ helle and hinnsið, þeah hit nære haten swa

718. ne þearft þu þe ondrædan deaðes broȝan feorhcwealm nu ȝiet, þeah þu from scyle freomaȝum feor fah ȝewitan 1038. so 546. 629. 823. 830.

b) Der Indikativ findet sich an folgenden Stellen:

α) þeah: swa þu ne þearft murnan on mode, þæt her men bun þone hean heofon, þeah wit hearmas nu þreaweorc þoliað and þystre land and þurh þin micle mod moniȝ forleton on heofonrice heahȝetimbro 736. 359. 605.

β) swa: swa he us ne mæȝ æniȝe synne ȝestælan, he hæfð us þeah þæs leohtes bescyrede 391. ic þa reafode, swa hit riht ne wæs, beam on bearwe and þa blæda æt 901.

7. Konsekutivsätze.

Eingeleitet werden die Nebensätze der Folge durch þæt und swa. Sie stehen im Indikativ, wenn sie etwas Thatsächliches, im Konjunktiv dagegen, wenn sie eine nur gedachte Folge enthalten.

a) Der Indikativ:

α) þæt: forlec hie þa mid liȝenum and hyȝe Ewan, wifes wac ȝeþoht, þæt heo onȝan his wordum truwian 649. nis me on worulde niod æniȝes þeȝnscipes, nu ic mines þeodnes hafa hyldo forworhte, þæt ic hie habban ne mæȝ 837. swiðe on slæpe sefa nearwode, þæt he ne mihte on ȝemynd drepen hine handum self mid hræȝle wrion and sceome þeccan 1571. so 341. 352. 603. 608. 701. 706. 1457. 1686. 1876. 2454. 2575. 2580. 2604. 2898.

Der Nebensatz ist im Hauptsatze bereits durch swa vorbereitet: he læde hie swa mid liȝenum and mid listum speon idese on þæt onriht, þæt heo hire mod onȝan lætan æfter þam larum 591. 565.

β) swa: þu meaht nu þe self ȝeseon, swa ic hit þe secȝan ne þearf, þæt . . . . 611. nu þu me forlæred hæfst on mines herran hete, swa me nu hreowan mæȝ æfre to aldre, þæt ic þe minum eaȝum ȝeseah 819. so 381. 471.

b) Der Konjunktiv ist wohl an folgender Stelle anzunehmen:

nære he firnum þæs deop, merestream þæs micel, þæt his o min mod ȝetweode, ac ic to þam ȝrunde ȝenȝe, ȝif ic ȝodes meahte willan ȝewyrcan 833.

Sicher ist der Konjunktiv v. 417:

þonne he me na on leofran tid leanum ne meahte mine ȝife ȝyldan, ȝif . . ., þæt he up heonon ute mihte cuman þurh

þas clustro and hæfde cræft mid him, þæt he mid feðerhoman fleoȝan meahte windan on wolcne.

8. Finalsätze.

Die Nebensätze der Absicht werden eingeleitet durch þæt, þy læs und þe. Da das Beabsichtigte als solches der Vorstellung angehört, steht stets der Konjunktiv.

þæt: span þu hine ȝeorne þæt he þine lare læste 576. hie þa raðe stopon, þæt hie leofum men ȝeoce ȝefremede 1586. ic Ismael estum wille bletsian nu, þæt feorhdaȝa on woruldrice worn ȝebide tanum tudre 2358. abead þeodcyninȝ þeȝnum sinum, þæt hie hine eft ȝebrohten of þære folcsceare, þæt he on friðe wære 1872. ferner 275. 404. 452. 685. 692. 1560. 2032. — An einigen Stellen wird der einfache Konjunktiv durch Modalverba umschrieben: lyfað me þær are and reste, þæt we aldornere on Siȝor up secan moten 2519. 464. þeah heo þa dearnenȝa fordon wurde, forlæd mid liȝenum, þæt hie lað ȝode þurh þæs wraðan ȝeþanc weorðan sceoldon 630. 775. 1842. þy læs: nis woruldfeoh, þe ic me aȝan wille, þy læs þu eft cweðe, þæt ... 2145. þin ealdor nere, þy læs þu forweorðe mid þyssum wærloȝan 2503. — Umschreibung des einfachen Konjunktivs durch Modalverba findet sich an folgenden Stellen: span þu hine ȝeorne þæt he þine lare læste, þy læs ȝyt lað ȝode incrum waldende weorðan þyrfen 576. hine waldend on tirfæst metod tacen sette, freoðobeacen, þy læs hine feonda hwilc mid ȝuðþræce ȝretan dorste feorran oððe nean 1045. (?)

Neben þy læs findet sich auch þæt-ne:

he me warnian het þæt ic on þone deaðes beam bedroren ne wurde 528.

þe-ne findet sich an folgender Stelle:

he monwisan fleah, hine fæȝre heold ..... þe he ne ȝuðe, hwæt þa cynn dydon 1944.

9. Modalsätze.

In den Nebensätzen der Art und Weise ist der herrschende Modus der Indikativ.

1. Der Nebensatz steht mit dem Hauptsatz in einem Verhältnis der Gleichheit oder Aehnlichkeit. Zur Einleitung dieser Nebensätze dienen

a) swa und zwar

α) ohne Korrelat im Hauptsatze:

þu meaht inc wite bewarizan, swa ic þe wisie 563. ac þu þin azen most mennen ateon, swa þin mod freoð 2258. eall þæt sculan azan eaforan þine, swa þa þreo wæter steape stanbyriz streamum bewindað 2211. abrecan ne meahton reðe mode reced æfter zistum swa hie fundedon 2493. ferner 125. 161. 457. 462. 966. 1206. 1314. 1332. 1356. 1361. 1565. 1573. 1723. 1748. 1770. 1840. 2225. 2248. 2295. 2323. 2368. 2444. 2465. 2586. 2632. 2735. 2758. 2760. 2768. 2802. 2871. 2893. 2895. 2897.

β) mit Korrelat im Hauptsatze (swa-swa):

sceal seo wyrd swa þeah forð steallian, swa ic þe æt frymðe zehet 2390. zif hie swa swiðe synna fremmað þeawum and zeþancum, swa hie on þweorh sprecað facen and inwit 2413. bearwas wurdon to axan and to yslan, eorðan wæstma, efne swa wide swa þa witelac reðe zeræhton rum land wera 2554. ferner 1494. 2208.

b) þæs þe; dies dient dazu, die im Nebensatze angegebene Aussage zu beschränken; oft wird nur eine beiläufige Bemerkung hinzugefügt:

niððas findað zold and zymcynn on þære eðyltyrf, þa selestan, þæs þe us seczað bec 227. 1239. — Von den unter a α. angeführten Stellen lassen sich einige hierher ziehen, so 1723. 2248.

Anmerkung swa führt unvollständige Nebensätze der Vergleichung ein in: 78. 283. 2598.

2. Der Nebensatz steht zum Hauptsatze im Verhältnis der Ungleichheit; einleitende Partikel ist þonne. Es steht mit

a) dem Indikativ:

hit þe þeah wyrs ne mæz on þinum hyze hreowan, þonne hit me æt heortan deð 826. zesæton þa æfter synne sorzfulre land eard and eðyl unspedizran fremena zehwilcre, þonne se frumstol wæs, þe hie æfter dæde of adrifen wurdon 963.

b) dem Konjunktiv:

þuhte him sylfum, þæt he mæzyn and cræft maran hæfde, þonne se halza zod habban mihte folczestealna 270. zif ic ænezum þezne þeodenmaðmas zeara forzeafe, þonne he me na on leofran tid leanum ne meahte mine zife zyldan, zif he . . . . ., þæt he up heonan ute mihte cuman þurh þas clustro and hæfde cræft mid him þæt . . . . 415. Hier ist þonne ausgelassen.

Anmerkung. In den Versen 660 und 2921 führt þonne einen verkürzten Nebensatz ein.

E. Die Nominalformen des Verbums.

I. Der Infinitiv.

A. Der blosse Infinitiv steht

1. Nach folgenden Hilfsverben: cunnan, durran, lætan, maan, motan, sculan, þurfan, willan und witan. Die Belegstellen sind unter dem Abschnitt von den Hilfsverben zu finden.

2. Nach einer Anzahl transitiver Verba und zwar

a) alleinstehend; sehr oft hat der Infinitiv noch ein Objekt bei sich; der von der Thätigkeit betroffene Gegenstand ist Objektsakkusativ zum Infinitiv (dieser hat also aktive Bedeutung):

cearian: ne ceara þu feor heonan fleame dælan somwist incre 2279. ne cearað incit duȝuða of þisse eðyltyrf ellor secan winas uncuðe 2733.

fundian: hwider fundast þu, feasceaft ides, siðas dreoȝan 2270.

anȝinnan: anȝan hine þa ȝyrwan ȝodes andsaca 442.

onȝinnan: elles ne onȝunnon ræran on roderum nymðe riht and soð 21. he onȝan him winn up ahebban wið þone hehstan heofnes wealdend 259. he onȝan þa his bearn wordum wyrȝean 1594. ferner 30. 77. 262. 495. 590. 592. 649. 706. 717. 863. 995. 1057. 1118. 1132. 1171. 1239. 1249. 1302. 1355. 1413. 1681. 1823. 1880. 2218. 2238. 2241. 2282. 2405. 2635. 2716. 2750. 2860. 2866. 2887. 2901. onȝinnan steht in abgeschwächter Bedeutung in der Umschreibung anderer Verba oft fast nur pleonastisch.

hatan: oð þæt he lædan heht leoflic wif to his selfes sele 1856. he heht brinȝan to him selfum bryd Abrahames 2628. so 516. 1060. 1858. 1867. 2666.

hycȝan: leode hoȝode on þæt micle morð men forweorpan 691.

lætan: þu æfre þurh þin yrre wilt aldre lætan, heah, beheopian þæne þe her leofað rihtum þeawum 2643.

þencan: hwær is þæt tiber þæt þu torht ȝode to þam bryneȝielde brinȝan þencest 2891. so 401. 1274. 2437.

b) Das Praedikatsverbum hat ausser dem Infinitiv noch ein Objekt bei sich, welches als das Subjekt zu der vom Infinitiv ausgedrückten Thätigkeit zu betrachten ist. Der Akkusativ ist persönliches, der Infinitiv sachliches Objekt zum Verbum. Auch hier hängt vom Infinitiv oft noch ein Objekt ab. Die eigentliche Konstruktion des Akkusativ cum

Infinitiv im Sinne der klassischen Sprachen findet sich bei ȝefriȝnan, vielleicht noch bei ȝehyran.

biddan: he bæd him þræcrofe þa rincas þæs ræd ahiȝan, þæt . . . 2031.

ȝefriȝnan: þa ic aldor ȝefræȝn Elamitarna fromne folctoȝan fyrd ȝebeodan 1961. þa ic neðan ȝefræȝn under nihtscuwan hæleð to hilde 2060. þa ic sendan ȝefræȝn sweȝles aldor swefl of heofnum and sweartne liȝ werum to wite 2540. so 2242. 2483.

hatan: ure drihtne heht þæt witehus wræcna bidan 39. he het me his word weorðian and wel healdan, læstan his lare 537. se halȝa heht his heorðwerod wæpna onfon 2040. so 45. 122. 145. 158. 346. 525. 1047. 2228. 2234. 2783. 2785. 2799. 2868.

ȝehyran: ic ȝehyrde hine þine dæd and word lofian on his leohte and ymb þin lif sprecan 508. þonne ic siȝedrihten mæðlan ȝehyrde 424. nu þu hie ȝrimman meaht heonane ȝehyran 793. 2409.

lætan: he let heo þæt land buan 239. sittan læte ic hine wið me sylfne 438. so 253. 258. 955. 1198. 1349. 1373. 1441. 2112. 2130. 2167. 2194. 2231. 2471. 2664. 2754. 2796. An einigen dieser Stellen kommt die Bedeutung der eines Hilfsverbs nahe; s. unter diesen.

forlætan: he þa ymb seofon niht forlet fleoȝan haswe culufran on fandunȝa 1450. 1406. Mit Ellipse eines Infinitivs: siððan sunne eft forð to morȝen metod up forlæt 2438.

ȝemittan: hie þa æt burhȝeate beorn ȝemitton sylfne sittan 2427.

ȝeseon: ȝeseah deorc ȝesweorc semian sinnihte sweart under roderum 109. wide ȝesawon freora feorhbanan fuȝlas slitan on ecȝwale 2088. þæt wif ȝeseah for Abrahame Ismael pleȝan 2778. ferner 134. 548. 669. 1822. 2877. 2927.

ȝeweorðan (impers.): ne meahte hie ȝewurðan weall stænenne up forð timbran 1691.

3. Findet sich der reine Infinitiv nach intransitiven Verben, besonders nach Verben der Bewegung, und zwar in doppelter Weise:

a) Der Infinitiv kennzeichnet die Art und Weise der Bewegung oder eine sie begleitende Handlung; er vertritt in diesem Falle ein Particip:

cuman: þa com ofer foldan fus siðian mære merȝen þridda 154. þa com feran frea ælmihtiȝ on neorxnawanȝ 852. se eadiȝa wer sende ane wilde culufran, seo eft ne com to lide fleoȝan 1479. þa com ærest Cam in siðian 1577. ferner 1774 2759. 1844.

ʒewitan: ʒewiton him þa ʒanʒan ʒeomermode under beamsceade 858. ʒewat fleoʒan eft mid lacum hire 1471. ʒewiton him þa eastan æhta lædan feoh and feorme 1649. ʒewat him þa se healdend ham siðian 2161. so 135. 1050. 1345. 1357. 1487. 1731. 1746. 1767. 1779. 2018. 2154. 2262. 2398. 2574. 2592. 2621. 2849. 2870. 2896.

b) Der Infinitiv drückt den Zweck der Bewegung aus:

cuman: þa com haliʒ ʒod wera cneorissa weorc sceawiʒan 1679. so 438. 2453. 2104.

eode: ʒretan eode cuman cuðlice 2430.

feran: him þa feran ʒewat land sceawian 1780.

ʒanʒan: ac him Loth ʒewat of byriʒ ʒanʒan wælstowe fyrr wic sceawian 2593.

sittan: sæton onsundran bidan selfes ʒesceapu heofoncyninʒes 842.

ʒewitan: ʒewat seo wæpna laf fæsten secan 2006. so 1461. 1743. 1794. 1818. 1920. 1966. 2084. 2099. 2266. 2293. 2509.

Bemerkenswert ist der folgende Gebrauch des reinen Infinitivs nach wesan:

þa wæs suð þanon Sodoma folc ʒuðspell weʒan hwelc ʒromra wearð feonda fromlad [1]) 2097.

B. Der Infinitiv mit to.

Derselbe steht in der Genesis in folgenden Fällen:

a) abhängig von Adjektiven, welche eine Fähigkeit, ein Geeignetsein enthalten; er entspricht oft dem lat. Supinum:

Ismael þe þanc weʒe heardrædne hyʒe, heortan stranʒe to dreoʒanne dæʒes and nihtes wordum and dædum willan þinne 2349. his hyldo is unc betere to ʒewinnanne þonne his wiðermedo 660. þeah his wyrðe ne sie to alætanne þæs fela he me laðes spræc 622.

b) Bei Substantiven und Verben in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis von denselben zum Ausdruck eines Modus:

nis me wihte þearf hearran to habbanne 279. ic hæbbe ʒeweald micel to ʒyrwanne ʒodlecran stol hearran on heofne 281. nyston sorʒa wiht to beʒrornianne 243. heo wæs him on helpe handʒeweorc ʒodes to forlæranne 703. he hafað hit ʒemearcod mid moncynne to ʒesettane 364.

---

[1]) Koch II, pg. 23 nimt weʒan intr.; er übersetzt: „þa wæs suð folc weʒan = da zog das Volk nach Süden." Doch ist ʒuðspell Objekt zu weʒan (= tragen, bringen).

II. Die Participien.

A. Das Particip des Praesens.

Dasselbe steht als Adjektiv sowohl in attributiver als auch in praedikativer Stellung, als Substantiv und als eigentliches Particip für einen Nebensatz.

1. Das Particip des Praesens in attributiver Stellung bei einem Substantiv flektiert ohne Artikel stark.

a) Bei einem Maskulinum:

nom. sing.: inc waldend ȝod abolȝen wyrð 551. 462. 520. nerȝend ȝod 1924. fæȝere leohte þæt liðe landlaȝo yrnende 211. — gen. sing.: eorðe swealh sædberendes Sethes lice 1145. acc. se þurh ȝleawne ȝeþanc herbuendra hearpan ærest handum sinum hlyn awehte, swinsiȝende sweȝ 1081. he onhreað recendne weȝ rommes blode 2932. — nom. plur.: ceaster þe æðelinȝas sweordberende settan heton 1060. — dat. plur.: hunȝer se hearda, hamsittendum wælȝrim werum 1815.

b) Bei einem Feminium:

nom. sing.: hyȝewælmas teah beorne on breostum blatende nið 981. ac him drihtnes wæs bam on breostum byrnende lufu 191. ȝrene wonȝas fæȝre foldan him forðwearde . . . . wæron wilna ȝehwilces weaxende sped 1660.
gen. plur.: hwæt druȝe þu duȝeða ȝenohra . . . . ȝrowendra ȝifa 890. þrymmas weoxon duȝuða mid drihtne dreamhæbbendra 81. het þam sinhiwum sæs and eorðan tuddorteondra teohha ȝehwilcre to woruldnytte wæstmas fedan 959.

c) Bei einem Neutrum:

nom. sing.: oð þæt hie becomon corðrum miclum, folc ferende 1653. strudende fyr steapes and ȝeapes swoȝende forswealh eall ealdor 2556.
acc. sing.: ac him breȝo enȝla of lice ateah lioðende ban 182. ac se feond ȝespearn fleotende hreaw 1447. he sealde him to bote ȝanȝende feoh 2719. þa ic sendan ȝefræȝn sweȝles aldor . . . . werum to wite weallende fyr 2542.
gen. plur.: þær sceal fæsl wesan cwic lifiȝendra cynna ȝehwilces 1311.

2. Es steht praedikativ

a) in Verbindung mit wesan:

þa fandode forðweard scipes, hwæðer sincende sæflod þa ȝit wære under wolcnum 1437. wriðende sceal mæȝðe þinre monrim wesan 1762. fleonde (wæron) Elamitarna aldorduȝuðe 2080.

b) in Verbindung mit intransitiven Verben:

him on laste setl wuldorspedum weliȝ wide stodan ȝifum ȝrowende 88. toȝenȝdon ȝnornȝende on þone ȝrenan weald 841. þa þu ȝitsiende on beam ȝripe 890. sceolde forht moniȝ blachleor ides bifiende ȝan on fremdes fæðm 1970.

3. Das Particip des Praesens erscheint substantivisch zur Bezeichnung von Personen oder anderen lebenden Wesen:

aȝend 1353. buende (plur.) 89. haldend 172. healdend 2161. (von einem Menschen) 2315 (von Gott) hettend (plur.) 2011 und 2110. lifiȝende (plur.) 203 (von den Tieren) 2093 (plur. von den Menschen) metend 1809 (von Gott). nerȝend 140. 536. 855. 903. 1285. 1295. 1314. 1327. 1356. 1367. 1483. 1497. 1504. 2433. 2633. 2863 (von Gott). sceotende (plur.) 2062. 2143. scippend 65. 137. 206. 942. 1391. 2739 (von Gott). waldend 49. 67. 126. 147. 260. 296. 300. 303. 323. 577. 673. 730. 745. 780. 798. 815. 817. 828. 850. 1043. 1112. 1203. 1253. 1270. 1294. 1365. 1408. 1771. 1791. 1839. 1864. 1884. 2174. 2199. 2219. 2379. 2385. 2404. 2504. 2545. 2576. 2585. 2596. 2669. 2755. 2761. 2803. 2812. 2841. 2861. (von Gott) 2139. 2293. 2634 (vom Menschen). werȝend (plur.) 1971. wiȝend (sing.) 1411[1]). Ferner die Zusammensetzungen: æscberende (plur.) 2041. feorhberende (plur.) 1955. eorðbuende (plur.) 221. 1000. 1636. 1648. 1685. 1754. 1759. 2617. herbuende (plur.) 1079. mereliðende (plur.) 1407. wæȝliðende (plur.) 1432. 1395. burȝsittende (plur.) 1089. 2326. 2815. 2838. ymbstandend (plur.) 2488.

4. Als eigentliches Particip zur Verkürzung von Nebensätzen:

Satan maðelode, sorȝiende spræc 347. for hwon secest þu sceade sceomiende 874. heo liðend brohte elebeames twiȝ 1472. ac he hlihende broðrum sæȝde 1582. þær hlihende huðe feredon secȝas and ȝesiððas 2066. ac ic þe lifiȝende her wið wean ȝehwam wreo 2169. þu þas werþeode wræccan laste freonda feasceaft feorran ȝesohtest þine þearfende 2480.

Besonders zu beachten sind folgende Participial-Konstruktionen:

he abiddan mæȝ, þæt ic þe lissa lifiȝendum ȝiet on daȝum læte duȝuða brucan sinces ȝesundne 2663. me sæȝde ær þæt wif hire wordum selfa unfricȝendum . . . 2649.

[1]) Aufgeführt habe ich nicht die alten Participia des Praesens freond und feond, da dieselben im Ags nicht mehr als solche gefühlt wurden (man vgl. ihre Flexion!).

B. Das Particip des Perfekts.

Dasselbe finden wir als Attribut, als Praedikat in Verbindung mit den Verben des Seins und Werdens, sowie auch mit intransitiven Verben, ferner als Substantiv und als eigentliches Particip, einen Nebensatz vertretend.

1. Das Particip des Perfekts attributiv gebraucht flektiert ohne Artikel stark.

a) Masculinum:

nom. sing.: ʒewat him frea leoda eorlum bedroren Abraham secan 2099. þa spræc ʒuðcyninʒ Sodoma aldor secʒum befylled 2124. — acc. sing.: he him to frofre let forð wesan hyrstedne hrof halʒum tunʒlum 956. he heht him Abraham to eʒsan ʒeþreadne 1865.
nom. plur.: siððan herewosan heofon ofʒæfon leohte belorene 86. hine cneowmæʒas metode ʒecorene mid siðedon of þære eðyltyrf 1734.

b) Femininum:

acc. sing.: wæter heora ryne healdað stowe ʒestefnde 160. ʒeseah þa lifes weard driʒe stowe wide æteowde 165. nom. plur.: mæʒð siðedon fæmnan and wuduwan freondum beslæʒene fram hleowstole 2010. fleonde (wæron) Elamitarþa aldorduʒuðe dome bedrorene 2082.

c) Neutrum:

acc. sing.: hie selfe forstodon his word onwended 770. ofer næʒled bord stæppan 1433. nolde ʒladu æfre under salwed bord siððan ætywan on þellfæstenne 1481. he lædde hider wunden ʒold 1931. 2070. 2128. þæt he cyðde forsleʒen Sodoma folc 2022. ʒewit þu ferian nu ham hyrsted ʒold 2155. þa he fus ʒewat from his aʒenum hofe Isaac lædan, bearn unweaxen 2871. nom. plur.: oð þæt folc ʒetrume ʒefaren hæfdon sid tosomne suðan and norðan helmum þeahte 1989. gen. plur.: hwæt sie freondlufu ellþeodiʒra uncer tweʒa feorran cumenra 1836. acc. plur.: ne mid blode beodʒereordu þicʒeað besmiten 1520.

2. Praedikativ steht das Particip des Perfekts

a) bei den Verben des Seins und Werdens zur Bildung des Passivs transitiver Verba oder zur Bildung der zusammengesetzen Zeiten intransitiver Verba. In Bezug auf die Flexion richtet es sich nach dem zugehörigen Subjekt.

α) Das Maskulinum:

1. der Singular: þa he ʒebolʒen wearð 54. 299. wæs him forbiʒed þrym 70. wæs him wlite ʒewemmed 71. þa wæs wuldortorht

heofonweardes ȝast ofer holm boren 120. þa ȝesundrod wæs laȝo wið lande 162. Adam, þe wæs of eorðan ȝeworhte 365. is se ræd ȝescyred monna cynne 424. þonne he him abolȝen wurðeð 430. 552. 558. siððan bið him se wela onwended 431. sceolde him beon deað scyred 485. þæt ic bedroren ne wurde 528. he is hæft mid hrinȝa ȝespanne 762. wea wæs aræred 987. se æresta wæs Enos haten 1055. 1063. 1082. 1134. 1174. 1188. 1240. 1645. 1799. 2286. min sceal ȝolden wurðan fyll and feorhcwealm 1102. Adame oðer eafora wearð feded 1105. 1159. 1712. him þa cenned wearð eafora 1149. þe is eðelstol eft ȝerymed 1485. ȝefylled wearð eall þes middanȝeard monna bearnum 1553. þæt his hyldemæȝ ahreded wurde 2082. 2085. ne læt þu þin ferhð wesan sorȝum asæled 2195. þa wearð Abrahame Ismael ȝeboren 2297. monna ȝehwilc sceal wesan me ȝeaȝnod oððe þurh feondscipe adæled, adrifen from duȝuðum 2321. eafora bið wæcned 2392. ferner 104. 497. 1544. 2196. 2363.

2. der Plural: sweȝlbosmas heold, þa wæron ȝesette . . . . 10. eastreamas, þa wæron adælde . . . 218. wæron þa befeallene 330. fet synt ȝebundene 379. synt þissa helldora weȝas forworhte 381. we synt aworpene hider 420. beamas wæron utan ofætes ȝehlædene 461. men synt forlædde 728. ealle synt uncre hearmas ȝewrecene 759. hæleð hyȝerofe hatene wæron ... 1550. 1617. swilce Chame suno cende wæron eaforan on eðle 1615. wurdon þa æðelinȝe eaforan acende, 1706. wurdon ȝoldes bryttan leofum bedrorene fyrdȝesteallum 1998.

β) Das Femininum:

1. der Singular: raðe wæs ȝefylled heahcyninȝes hæs 123. flod wæs adæled 150. þa wæs Adames bryd ȝaste ȝeȝearwod 187 hyra woruld wæs ȝehwyrfed 318. ne wearð wyrse dæd monnum ȝemearcod 594. þeah heo þa dearnenȝa fordon wurde forlæd mid liȝenum 629. him is unhyldo waldendes witod 730. þeah heo þa on deofles cræft bedroren wurde 823. þu (naedre) sccalt wesan mid weres eȝesan hearde ȝenearwod 921. nymðe hea wæs ahafen 1401. culufre wæs sended 1464. seo fæmne wæs Sarra haten 1723. oð þæt fromcynne folde weorðeð þine ȝefylled 1766 seo wæs wætrum weaht and wæstmum þeaht laȝustreamum leoht 1922. þa þæs mæles wæs mearc aȝonȝen 1719.

2. der Plural: handa synt ȝehæfte 380. on dunum þe Armenia hatene syndon 1424.

γ) Das Neutrum:

1. der Singular: wolde þæt eorðe and uproder and sid wæter ȝeseted wurde woruldȝesceafte 100. leoht wæs dæȝ ȝenemned

130. inc is haliȝ feoh and wilde deor on ȝeweald ȝeseald 202. ne mihte him bedyrned wyrðan þæt . . . 261. wyrð him wite ȝeȝearwod 431. eac is hearm ȝode modsorȝ ȝemacod (m. + f. = n.) 755. hit is nu Adame eall forȝolden 756. forþon is min mod ȝehæled 758. þe is ȝedal witod lices and sawle 930. his tiddæȝe rim wæs ȝefylled 1166. eow is eðelstol holmes hlaest and heofonfuȝlas and wilde deor on ȝeweald ȝeseald 1516. ȝuðherȝum wera eðelland wæs wide ȝeondsended 1968. sceal fromcynne folde þine sid land moniȝ ȝeseted wurðan 2206. wif wæs from were læded 2630. ferner v. 6. 70.

2. der Plural: forþon her synt butu ȝedon . . . 751. twa frumbearn wæron cenned 968. heora feower wif nemde wæron . . . . . 1546. of þam wid folc cenned wæron 1639. ferner 1936. 2395.

Anmerkung: Die Stellen, in denen das Geschlecht zweifelhaft ist, sind folgende: sceal fæsl (m. n.) wesan wocor (f.) ȝelæded 1312. nis unc wuht (f. n.) beforan to scursceado ȝemearcod 814; diese Stelle ist wohl eher als Neutrum zu fassen. Unsicher sind ferner v. 69: ȝylp (m. n.) v. 83 wroht (m. f.).

b) In praedikativer Stellung schliesst es sich an einige intransitive Verben:

stod bewriȝen fæste folde mid flode 156. neorxnawanȝ stod ȝifena ȝefylled 209. wæstmum stod folde ȝefrætwod 215. þær ȝeworht stondað A. and E. mid welan bewunden 668. ic ȝelyfe þæt hit from ȝode come broht from his bysene 680. þær þu ȝebunden liȝst 734. þær his hearra læȝ simon ȝesæled 765. wit her baru standað unwered wædo 811. ȝewiton him þa ȝanȝan ȝeomormode under beamsceade blæde bereafod 859. Adam stop ȝaste geweorðad 1137. þær his aldor læȝ ferhðe forstolen 1579. hie tohlodon hleoðrum ȝedælde 1693. toforan þa on feower weȝas æðelinȝa bearn unȝeþeode 1698. ad stod onæled 2922. ic awyrȝed sceal of ȝesyhðe þinre hweorfan 1034.

c) Das Particip des Perfekts in praedikativer Stellung findet sich oft auf das Objekt konstruiert bei habban, wobei dessen begriffliche Bedeutung noch gefühlt wird, sowie bei einigen anderen transitiven Verben:

hæfde se ealwalda enȝelcynna tene ȝetrymede 248. ænne hæfde he swa swiðne geworhtne 252. hie habbað me to hearran ȝecorenne 285. he hylde hæfde his forlorene 301. he hæfð us þeah þæs leohtes bescyrede 392. so 394. 395 444. 505. 507. 727. 837.

þa he hit (witehus) wiste sinnihte beseald, susle ȝeinnod ȝeondfolen fyre and færcyle 42. oð þæt he Adam ȝodes



handgesceaft ʒearone funde wislic ʒeworhte 456. wæstm þe þæt lað treow on his boʒum bær bitre ʒefylled 645. he ʒeseah side sælwonʒas synnum ʒehladene widlum ʒewemde 1293. ʒeseah metod ʒeofonhusa mæst lime ʒefæstnod wið flode 1323.

3. Das Particip des Perfekts als Substantiv gebraucht bezeichnet Personen:

on wraðra ʒield þara þe forhealdene he of hleo sende 102 þa ʒebletsode bliðheort cynninʒ .... þa forman twa fæder and moder, wif and wæpned 195. þa se forhatena spræc ... 609. se wæs ærboren 973.

4. Das Particip des Perfekts dient als eigentliches Particip zur Verkürzung von Nebensätzen:

him enʒla breʒo of lice ateah lioðende ban wer unwundod 183. hyra woruld wæs ahwyrfed, forman siðe fylde helle mid þam andsacum 319. þa he ne mihte on ʒemynd drepen, hine handum self mid hræʒle wrion 1570. ʒewiton feorh fleame nerʒan, secʒum ofsleʒene 2001. him Abraham andswarode, ædre for eorlum elne ʒewurðod dome and siʒore 2137. ferner 32. 76. 481. 930. 2603. Bemerkenswert ist folgendes Beispiel: hie þa raðe stopon heora andwlitan in bewriʒenum under loðum listum 1585. Vgl. Hofer § 28.

III. Das Verbalsubstantiv.

Folgende Verbalsubstantiva finden sich in der Genesis:

1. Von Verbalstämmen auf -unʒ gebildete Substantiva:

bletsunʒ: him þa se beorn bletsunʒa lean aʒeaf 2120. him on sette ʒodes bletsunʒe 2106. ferner 1761. 2331.

fandunʒ: he forlet fleoʒan haswe culufran on fandunʒa ... 1452.

nihtfeormunʒ: metodes þeow þam rincum bead nihtfeormunʒe 2433.

þeʒnunʒ: Loth þam ʒiestum bead his recedes hleow and þeʒnunʒe 2442.

2. Aus Nominalstämmen, auf -inʒ gebildete (konkrete) Substantiva:

æðelinʒ: 1059. 1071. 1161. 1237. 1278. 1288. 1634. 1647. 1654. 1662. 1698. 1706. 1737. 1826. 1853. 1858. 1868. 2002. 2091. 2131. 2443. 2462. 2608. 2619. 2636. 2656. 2721. 2847. 2884.

cyninʒ: 107. 192. 978. 1210. 1406. 1503. 1683. 1784. 1946. (von Gott). 338. (vom Führer der Engel) 1851. 2671. (von irdischen Königen). folccyninʒ: 1974. 2074. 2753. ʒastcyninʒ:

2883. ʒuðcyninʒ: 2123. heahcyninʒ: 50. 124. 172. 1025. 2165. heofoncyninʒ: 237. 439. 463. 474. 494. 505. 628. 648. 659. 666. 712. 768. 799. 843. 1315. 2917. soðcyninʒ: 1100. 1797. 2635. 2894. sweʒlcyninʒ: 2658. þeodcyninʒ: 1869. 1965. woruldcyninʒ: 2335. wuldorcyninʒ: 2. 111. 165. 1384.

F. Die Hilfsverben.

I. beon, wesan.

1. Als Hilfszeitwort wird es gebraucht, um

a) das Praedikatsnomen mit dem Subjekt zu verbinden: und zwar

α) das praedikative Substantiv:

he is mæʒna sped 3. frynd synd hie mine ʒeorne 287. ic eom se waldend 2199. wes us fæle freond 2725. ferner 170. 231. 283. 288. 338. 349. 364. 389. 468. 478. 581. 595. 646. 658. 667. 720. 795. 822. 973. 979. 1007. 1058. 1067. 1084. 1109. 1200. 1324. 1399. 1619. 1633. 1710. 1787. 1827. 1832. 1834. 1900. 2109. 2140. 2183. 2197. 2252. 2287. 2314. 2360. 2371. 2566. 2572. 2682. 2704. 2819. 2847.

β) das praedikative Adjektiv:

he wæs restefæst 178. heo wæron enʒlum ʒelice 185. heo wæron leof ʒode 244. ic eom rices leas 372. so 7. 14. 17. 117. 155. 255. 265. 333. 421. 425. 429. 466. 477. 510. 533. 584. 587. 612. 621. 655. 659. 688. 743. 750. 803. 809. 814. 832. 871. 901. 1107. 1138. 1146. 1202. 1245. 1285. 1318. 1347. 1376. 1383. 1507. 1565. 1592. 1606. 1635. 1650. 1819. 1846. 1896. 1933. 1935. 1982. 1994. 1995. 2167. 2175. 2222. 2224. 2248. 2287. 2306. 2357. 2367. 2409. 2501. 2510. 2610. 2645. 2709. 2723. 2737. 2741. 2765. 2791. 2806. 2814. 2823. 2833. 2920.

γ) das Particip des Praesens in praedikativer Stellung:

fandode forðweard scipes hwæðer sincende sæflod wære 1438. wriðende sceal mæʒðe þinre monrim wesan 1763. fleonde (wæron) Elamitarna aldorduʒuðe 2080. Hierzu vgl. A I.

δ) das Particip des Perfekts in praedikativer Stellung:

δ_1) zur Bezeichnung eines Zustandes:

wæs him forbiʒed þrym wlite ʒewemmed 70. fet synt ʒebundene 379. synt þissa helldora weʒas forworhte 380. we synt aworpene hider 420. beamas wæron utan ofætes ʒehlædene



461. ealle synt uncre hearmas ȝewrecene 759. his tiddæȝe rim wæs ȝefylled 1166. eorðe wæs wætrum weaht... 1922. wroht wæs asprunȝen 83. wæron þa befeallene fyre to botme 330. so 201. 729. 751. ff. 758. 761. weitere Beispiele s. unter A.: Die Genera des Verbums.

δ_2) zur Bezeichnung des Passivs:

þa wæs wuldortorht heofonweardes ȝast ofer holm boren 119. leoht wæs ærest þurh drihtnes word dæȝ ȝenemned 129. siþþan bið him se wela onwended 431. sceolde him beon deað scyred 485. þa wæs culufre eft of cofan sended 1464. ȝuðherȝum wera eðelland wæs wide ȝeondsended 1967.

δ_3) zur Bezeichnung des Perfektums Aktivi intransitiver Verba:

ic eom hider feorran ȝefered 497. ne syndon me on ferhðe freo from ȝewitene cneoriss Caines 1255. se ȝen nis on woruld cumen 2362. on þas sylfan tid of idese bið eafora wæcned 2392. þære tide is neah ȝeþrunȝen 2508.

b) Es steht in Verbindung mit dem reinen Infinitiv

þa wæs suð þanon Sodoma folc ȝuðspell weȝan 2096.

2. Als Begriffsverbum tritt das Verbum substantivum in folgenden Bedeutungen auf:

Da sein, vorhanden sein, bestehen, geben:

þa wæs soð swa ær sibb on heofnum 78. her is fyr micel ufan and neoðone 374. moniȝe hwile bið þam men full wa 634. eall þæt on eorðan wæs 1280. so 835. 955. 1933. 2711.

Sich wo befinden, aufhalten, bleiben:

moste ic ute wesan ane winterstunde 370. hu sculon wit nu libban oððe on þys lande wesan 805. aldor fræȝn Cain hwær Abel eorðan wære 1003. eall þa be-utan beoð earce bordum 1354. oð þæt hie Damasco unfeor wæron 2083. so 839. 2226. 2464. 2493. 2785. — Es bezeichnet daher auch Zustände: Adam sceal wesan him on wynne 367. moste on ecnisse æfter lybban, wesan on worulde 470. 472 on lustum. heo wæs him on helpe handȝeweorc ȝodes to forlæranne 702. þu scealt wæpnedmen wesan on ȝewealde 920. 2226. þæt he on friðe wære 1872. 1262. him wæs leohtes mæȝ sylfa on ȝesiððe 2400. 2807.

Ueber beon wesan mit dem Dativ der Person (= haben, besitzen) vgl. Hofer, § 15.

II. Weorðan.

1. Als Hilfsverb verbindet es wie die Verba des Seins das Praedikat mit dem Subjekt, und zwar

a) Das Substantiv:

cwæð him tweo þuhte þæt he ȝode wolde ȝeonȝra weorðan 277. 291. we þæt soð mæȝon secȝan furðor hwelc siððan wearð æfter þam ȝehnæste herewulfa sið 2014. hwelc ȝromra wearð feonda fromlad 2097. þu scealt þære bene tiða weorðan 2527. noch 414.

b) Das Adjektiv:

þa wearð yrre ȝod 34. þonne wurðað þin eaȝan swa leoht 564. wearð eal here sona burhwarena blind 2490. ælmihtiȝ wearð milde on mode moncynnes weard 2756. ferner 302. 405. 501. 519. 676. 1563. 1694. 1814. 1859. 1954. 2146. 2236. 2259. 2580. 2606.

c) Das Particip des Perfekts zur Bildung des Passivs:

þa he ȝebolȝen wearð 54. ne mihte him bedyrned wyrðan .... 261. ne wearð wyrse dæd monnum ȝemearcod 594. ȝefylled wearð eall þes middanȝeard monna bearnum 1553. so 100. 430. 528. 552. 558. 1102. 1104. 1604. 1765. 1996. 2032. 2205.

d) Das Particip des Perfekts intransitiver Verben zur Bildung des Futurums; ein Beispiel findet sich:

ȝien þe sunu weorðeð bearn of bryde þurh ȝebyrd cumen 2195.

2. Als Begriffsverbum tritt es in folgenden Bedeutungen auf:

werden, geschehen, entstehen, eintreten:

heht þa lifes weard on mereflodum middum weorðan hyhtlic heofontimber 145. cwæð þæt þe æniȝes sceates þearf ne wurde on worulde 504. hlyn wearð on wiçum scylda and sceafta 2061. 2546.

sein, bleiben:

wa la! ahte ic minra handa ȝeweald and moste ane tid ute weorðan 369.

zu teil werden:

no hwæðere ȝifeðe wearð Abrahame þa ȝyt, ... 1726. 2223. þa wæs Sarran sar on mode, þæt him Abrahame æniȝne wearð bearn ȝemæne freolic to frofre 2215.

In verschiedenen Redensarten findet sich weorðan:

mit on: herȝas wurdon feower on fleame 2073. us ȝewritu secȝað þæt heo on sealtstanes sona wurde anlicnesse 2564. to: þær he to deofle wearð 305. to hwon sculon wit weorðan

815. swa þu Abele wurde to feorhbanan 1019. bearwas wurdon to axan and to yslan 2552.

Das Kompositum forweorðan s. unter den intransitiven Verben.

ʒeweorðan

findet sich nur als Begriffsverb in der Bedeutung werden, geschehen, entstehen:

oð þæt þeos woruldʒesceaft þurh word ʒewearð wuldorcyninʒes 111. 104. 1141. 1186. 1227. 2777.

werden, ergehen:

wiste drihten þæt sceolde unc Adame yfele ʒewurðan 387.

werden, zu teil werden:

næs him fruma næfre or ʒeworden 6.

dünken, scheinen, in den Sinn kommen, einfallen:

ne meahte hie ʒewurðan weall stænenne up forð timbran 1691.

III. Habban.

1. Als Hilfsverb steht es in Verbindung mit dem Particip des Perfekts und bildet die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums und zwar

a) Das Perfektum:

hie hahbað me to hearran ʒecorenne 285. næfð he riht ʒedon þæt he us hæfð befylled fyre to botme 360. he hæfð us þæs leohtes bescyrede 392. 394. he hæfð mon ʒeworhtne 395. nu þu willan hæfst hyldo ʒeworhte 504. wit eft cumað, siððan wit ærende uncer tweʒa ʒastcyninʒe aʒifen habbað 2883.

b) Das Plusquamperfektum

α) transitiver Verben:

hete hæfde he ʒewunnen, hyld hæfde he forlorene 301. næfdon on þam lande sælða ʒesetena 784. hæfde soð metod eaforum eʒstream eft ʒecyrred, reʒn ʒestilled 1414. hæfde Abrahame metod moncynnes breost ʒeblissad 2922. so 45. 246. 252. 254. 335. 590. 1454. 1491. 1506. 2761. 2935.

β) intransitiver Verben an drei Stellen:

se feond, se on þa frecnan fyrd ʒefaren hæfde 689. 1987. 2052.

Anmerkung: An folgenden Stellen wird die begriffliche Bedeutung von habban noch gefühlt, was an dem flektierten Partizip zu ersehen ist: 246. 252. 254. 285. 301. 392. 394. 395. 504. 507. 784. 1491.

2. Als Begriffsverb erscheint habban in der Bedeutung von haben, besitzen, behalten

a) konkret:

nis me wihte þearf hearran to habbanne 279. ælc hafað maȝwlite metodes and enȝla 1530. hafa þe wunden ȝold. 2128. ȝif þu wille on me hlaford habban 2313. wit her fyr and sweord habbað 2889. so 313. 404. 407. 846. 1360. 2626.

b) abstrakt:

hæfdon ȝleam and dream 12. 81. moste hyldo heofoncyninȝes her on worulde habban 474. ic hæbbe me faestne ȝeleafan 543. hafa arna þanc 2435. ic ȝehyre yfele spræce werod habban 2409 (übele, schlechte, Sprache, Reden führen) ferner 269. 569. 635. 949. 1299. 1631. 1890. 2494.

Bemerkenswert ist der Gebrauch von habban mit dem Akkusativ der Zahl der Jahre etc. in der Bedeutung „alt sein“:

wærfæst hæle wintra hæfde twa hund-teontiȝ ȝeteled rime and fife eac þa he forð ȝewat. — 1740. so 1117. 1124. 1130. 1140. 1153. 1157. 1164. 1170. 1177. 1191. 1216. 1222. 1226.

Weitere Beispiele vgl. unter der Rektion der Verba unterm Akkusativ und Genitiv.

IV. Don.

1. Als Hilfsverb tritt don in der Genesis mehrfach auf, um die Wiederholung eines vorausgegangenen Verbums (oder mehrerer) zu umgehen:

hit þe þeah wyrs ne mæȝ on þinum hyȝe hreowan þonne hit me æt heortan deð 826. he nales deaðe swealt middanȝeardes, swa her men doð ȝeonȝe and ealde 1206. waldend usser ȝemunde þa Abraham swa he oft dyde 2586. so 993. 1840. 2632. sceolde he þa dæd onȝyldan, weorc þaes ȝewinnes ȝedælan and sceolde his wite habban ealra morðra mæst; swa deð monna ȝehwilc, þe . . . . 297.

2. An den übrigen Stellen steht don als Begriffsverb:

hit wæs þeah deaðes swefn and deofles ȝespon . . . ., þæt hie to mete dædon ofet unfæle 722. huru cuð dyde nerȝend usser, þæt . . . . 1503. 1851. ȝeþanc meta þine mode on hwilce healfe þu wille hwyrft don 1918. þolian ne wolde yfel and ondlean þæs þe ær dydo to Sarran 2264. hie dydon swa druncnum (were) 2598.

Die übrigen Stellen s. man unter der Rektion der Verba.

V. Cunnan.

1. Als Hilfsverbum bezeichnet es meist geistiges Können: gelernt haben, verstehen:

synna ne cuðon firena fremman 18. man ne cuðon don ne dreoȝan 189. swa hie fela cuðon ȝodes ȝeȝearwiȝean 457. siððan folca bearn æres cuðon and isernes brucan 1088.

Ein moralisches Können drückt folgende Stelle aus:

þy ic þe hyran ne cann 542; man vgl. dazu die vorausgehenden Verse.

Als Begriffsverb hat es die Bedeutung, kennen, wissen:

wean cuðon 74. swa ic wat he minne hiȝe cuðe 385. ac ic cann ealle swa ȝeare enȝla ȝebyrdo heah heofona ȝehlidu 583. nu þu wast and canst hu þu lifian scealt 916. ne can ic Abeles or ne fore hleomæȝes sið 1006. ferner 357. 828. 2466.

IV. Willan.

1. Als Hilfsverb hat es die Bedeutung:

a) wollen, entschlossen sein; es drückt den entschiedenen Willen aus:

ne wille ic lenȝ his ȝeonȝra wurðan 291. nolde ȝode þeowian 264. æfre ne wolde þam leod þeawum Loth onfon 1937. he wolde his mæȝ huru Loth alynnan of laðscipe 2047. heo þolian ne wolde yfel and ondlean 2263. lætað frið aȝan ȝistas mine, þa ic for ȝod wille ȝemund byrdan for eow 2472. wolde dearnunȝa drihtnes ȝeonȝran menn beswicen 450.

b) Es enthält einen Wunsch, dessen Erfüllung erhofft wird:

he cwæð þæt he on norðdæle ham and heahsetl heofona rices aȝan wolde 34. 48. 2458. nelle ic þa rincas rihte benæman 2152. sete siȝores tacn soð on ȝehwilcne wæpnedcynnes, ȝif þu wille on me hlaford habban 2312. so 1828. 2661. 2702.

Einem Imperativ nähert sich folgende Stelle:

þæs þu me wylle wordum secȝan 2674.

c) Es enthält eine Geneigtheit, Bereitschaft, Absicht und kommt der Bedeutung eines Futurs nahe:

biȝstandað me stranȝe ȝeneatas þa ne willað me æt þam striðe ȝeswican 284. mid þam he wile eft ȝesettan heofona rice 396. Satan ic þær secan wille 761. ic wille mid flode folc acwellan 1296. feowertiȝ daȝa fæhðe ic wille on weras stælan 1351. ic þæs folces beo hyrde and healdend, ȝif ȝe hyrað me breostȝehyȝdum and bebodu willað min fullian 2316. ic Ismael estum wille bletsian nu 2356. ȝif ȝe þæt fæsten fyre willað steape forstandan 2521. he wolde his sunu cwellan 2905. þe wile ȝasta weard lissum ȝyldan þæt . . . 2919. so 559. 663. 978. 1265. 1282. 1291. 1344. 1531. 1751. 1788. 1975. 2229. 2364. 2410. 2480. 2643. 2679. 2683.

d) oft ist es fast nur Umschreibung des Konjunktivs:

þæm he ȝetruwode wel þæt hie his ȝionȝorscipe fulȝan wolden 249. ne meahte he æt his hyȝe findan þæt he ȝode wolde ȝeonȝerdome þeowian 267. cwæð him tweo þuhte þæt he ȝode wolde ȝeonȝra wurðan 277. ac unc ȝeȝenȝe ne wæs þæt wit him on þeȝnscipe þeowian wolden 744. Noe tealde þæt he on neod hine, ȝif he land ne funde, secan wolde on wæȝþele eft 1445.

e) pleonastisch steht es wohl an folgenden Stellen:

ne wile Sarrah soð ȝelyfan wordum minum 2388. þær hie stranȝ beȝeat wite, þæs heo wordum wuldres þeȝna hyran ne wolde 2569. vielleicht noch 952. 1580.

Mit Ellipse eines Infinitivs steht es an folgenden Stellen:

nu wille ic eft þam liȝe near 760. þa Abraham Abimelehe wære sealde þæt he wolde swa.

2. Als Begriffsverb bedeutet es

wollen, wünschen, gern haben:

for þam haliȝ ȝod wolde þæt eorðe and uprodor and sid wæter ȝeseted wurde woruldȝesceafte 99. ȝif þu minum wilt wif willende (willig) wordum ȝehyran . . . . 560.

erlauben, gestatten, zugeben, bewilligen:

ne þæt wille ȝod! 1903. ne willað rumor unc landriht heora 1910.

VII. Durran.

Es erscheint in der Genesis in der Bedeutung

wagen, sich getrauen:

ne dear nu forð ȝan for þe andweardne 870. tacen sette waldend on hine, þy læs hina feonda hwilc mid ȝuðþræce ȝretan dorste 1046.

sich getrauen, wohl in folgendem Beispiel:

ne dorste þa dædrof hæle for frean eȝesan on þam fæstenne lenȝ eardiȝean 2589.

VIII. Maȝan.

Als Hilfsverb erscheint es in folgenden Bedeutungen:

a) können, vermögen, imstande sein in körperlicher und geistiger Beziehung:

ic mæȝ mid handum swa fela wundra ȝewyrcean 279. ic mæȝ wesan ȝod swa he 283. swa he us ne mæȝ æniȝe synne ȝestælan 391. siððan ic me softe mæȝ restan on þyssum racentum 433. he mæȝ unc ærendian to þam alwaldan heofoncyninȝe 665. nu wit hreowiȝe maȝon sorȝian

for his siðe 799. ȝe on wolcnum þæs oft ȝelome andȝiettacen maȝon sceawiȝan 1540. we þæt soð mæȝon secȝan furður hwelc . . . . . 2013. ne meahton sið werod ȝuðe speowan 2114. ic sylf ne mæȝ ræd ahycȝan 2180. abrecan ne meahton reðe mode reced 2491. ne mæȝ ic mid idesum mine swa feor heonon feðeȝanȝe siðe ȝesecan 2512. on þære stowe we ȝesunde maȝon sæles bidan feorh ȝeneriȝan 2523. þæt he mæȝða sið wine druncen ȝewitan ne meahte 2605. ferner 26. 51. 261. 266. 286. 392. 400. 436. 533. 545. 557. 561. 562. 565. 568. 600. 750. 816. 819. 824. 1457. 1571. 1691. 1829. 1892. 2043. 2378. 2402. 2605. 2746.

b) dürfen:

nu ic mines þeodnes hafa hyldo forworhte, þæt ic hie habban ne mæȝ 837. he abiddan mæȝ þæt ic þe lissa lifiȝendum ȝiet on daȝum læte duȝuða brucan sinces ȝesundne 2660.

c) Oft dient es fast nur zur Umschreibung eines Konjunktivs:

ȝif hit eower æniȝ mæȝe ȝewendan mid wihte þæt hie word ȝodes lare forlæten sona he him þe laðran beoð 427. he þæs mældæȝes self ne wende þæt him Sarra brinȝan meahte on woruld sunu 2341. noch v. 416.

Mit Auslassung eines Infinitivs finden wir maȝan an drei Stellen:

cwædon þæt heo rice reðe mode aȝan woldan and swa eaðe meahtan 48. synt þissa helldora weȝas forworhte, swa ic mid wihte ne mæȝ of þissum lioðobendum 381. we þæs sculon hycȝan ȝeorne þæt we on Adame, ȝif we æfre mæȝen and on his eafrum swa some andan ȝebetan, onwendan him þær willan sines 398.

IX. Motan.

Die Grundbedeutung dieses Wortes ist Raum haben, in der Lage sein, Gelegenheit haben, mithin

a) Die Erlaubnis haben, dürfen, können:

þonne moton we hie us to ȝionȝrum habban 407. nu hie drihtne synt wurðran micle and moton him þone welan aȝan 422. moste on ecnisse æfter lybban, wesan on woruldе se þæs wæstmes onbat 469. siððan Eȝypte eaȝum moton on þinne wlite wlitan wlance moniȝe, þonne . . . . 1824. ac þu most heonon huðe lædan 2149. ac þu þin aȝen most mennen ateon, swa þin mod freoð 2257. ne moton wyt on wærloȝum wrecan torn ȝodes, swebban synniȝ cynn ær þon . . . . 2529 ferner 359. 369. 472. 781. 843. 1394. 1470. 2251. 2786.

b) Der Bedeutung des Konjunktivs nähert es sich:

ac þis is landa betst þæt wit þurh unores hearran þanc habban moston, þær þu þam ne hierde ... 796. hæleð lanȝode, hwonne hie of nearwe ofer næȝled bord ofer streamstaðe stæppan mosten 1434. me þæs forwyrnde waldend heofona þæt ic mæȝburȝe moste þinre rim miclian 2220. ferner 464. 2520. 2828.

Allein steht motan an zwei Stellen:

þa for ȝod wille ȝemundbyrdan, ȝif ic mot for eow 2473. wilt þu, ȝif þu mot, wesan usser her aldordema 2480.

X. Sculan.

1. Als Hilfsverb

a) Drückt es eine Notwendigkeit aus und zwar einen Befehl, Gebote des Gesetzes, der Moral oder eine äussere Notwendigkeit:

α) Befehl:

swa þu læstan scealt þæt on þis land hidér his bodan brinȝað 509. þu scealt wideferhð werȝ þinum breostum bearm tredan bradre eorðan faran feðeleas þenden þe feorh wunað ȝast on innan 906. þu scealt fiersna sætan tohtan niwre 913. þu scealt oðerne eðel secean 927. þu scealt halȝian hired þinne 2310. ferner 302. 932. 1018. 1020. 1034. 1303. 1330. 2851. 2855.

β) Bestimmung, Wille:

sceolde he þa dæd onȝyldan, weorc þæs ȝewinnes ȝedælan 295. þu scealt wæpnedmen wesan on ȝewealde 919. sceolde bu witan ylda æȝhwilc 479. sceolde him beon deað scyred 484. heold a rice eðeldreamas blæd mid bearnum oð þæt breosta hord ȝast ellorfus ȝanȝan sceolde 1609. so 1072. 1127. 1142. 1222.

γ) Äussere Notwendigkeit (öfter logische), Zwang:

hwy sceal ic æfter his hyldo þeowian 282. we þæs sculon hycȝan ȝeorne þæt 397. forþon ic lastas sceal wean on wenum wide lecȝan 1026. forþon wit lædan sculon teonwit of þisse stowe and unc staðolwanȝas rumor secan 1911. þa wintra XII norðmannum ær mede sceoldon ȝombon ȝieldan and ȝafol sellan 1977.

b) Es bezeichnet eine bevorstehende, zukünftige Handlung, welche nach einem höheren Willen eintritt, eine Verheissung, Drohung, Gelöbnis:

þæt wiste eac weroda drihten þæt sceolde unc Adame yfele ȝewurðan, þær ic ahte minra handa ȝeweald 387. he cwæð þæt þa sweartan helle healdan sceolde, se þe bi his heortan wuht laðes ȝelæde 530. he cwæð þæt he wesan sceolde hean under heofnum hleomaȝa þeow 1594. þe abreȝdan sceal for þære dæde deað of breostum sawle þine 2638. þu scealt frið habban mid sunum þinum 1299. ne sceolon unc betweonan teonan weaxan wroht wriðian 1902. þu scealt þære bene tiða weorðan 2526. so 696. 2204. 2250. 2283. 2317. 2326. 2389. 2414.

Rein zur Umschreibung eines Futurs:

min sceal ȝolden wurðan fyll and feorhowealm 1101. swa þu minum scealt feore ȝebeorȝan, ȝif .... 1837. þu scealt sunu aȝan bearn be bryde þinre 2325.

Mit willan wechselt es an folgender Stelle:

eðelstowe þe ic aȝan sceal 2724.

c) Mit Ellipse eines Infinitivs steht es:

hie to helle sculon on þone sweartan sið 732. earc sceal þy mare 1313. unc ȝemæne ne sceal elles awiht nymðe eall tela lufu lanȝsumu 1904.

2. Als Begriffsverb hat es die Bedeutung von Vorteil sein, nützen; welche Bedeutung sich aus der des Schuldigseins ableiten lässt (vgl. Lüttgens pg. 1, A. 2):

hwæt sceal þe swa laðlic strið wið þines hearran bodan 663.

XI. þurfan.

Dasselbe kommt nur als Hilfszeitwort vor; es bedeutet

a) brauchen, nötig haben:

swa me þæt riht ne þinceð þæt ic oleccan awiht þurfe ȝode æfter ȝode æniȝum 290. þu meaht nu þe self ȝeseon swa ic hit þe seoȝan ne þearf 611. ne þearft þu þe ondrædan deaðes broȝan 1037. ne þearf þe þæs eaforan sceomiȝan 2327. ne þearf þe on edwit Abraham settan þæt .... 2728. so 733. 2156. 2168. 2171.

b) Dürfen, erlaubt sein, vergönnt sein:

ne þorfton hlude hlihhan 73. ne þearf ic æniȝre are wenan on woruld 1023. ne þearf he þy edleane ȝefeon modeȝeþance 1523. ne þearf ic yrfestol eaforan bytlian æneȝum minra 2167.

c) Einem Konjunktiv nähert sich þurfan:

span þu hine ȝeorne, þæt he þine lare læste, þy læs ȝyt lað ȝode incrum waldende weorðan þyrfen 577. vielleicht auch folgende Stelle: he þæt word acwæð þæt þeȝnas ne þorfton þæt micle morð þolian 640.

XII. Witan.

Die erste Person Plur. Konj. kommt als Hilfsverbum vor in der Bedeutung lasst uns:

uton oðwendan hit nu monna bearnum þæt heofonrice .... ʒedon þæt hie his hyldo forlæten 403. uton ʒan on þysne weald innan on þisses holtes hleo 839.

XIII. Lætan.

Dasselbe nähert sich vielfach der Geltung eines Hilfsverb:

ic on andwlitan nu ofer seofon niht siʒan læte wællreʒn ofer widre eorðan 1349. hwæðer frea wille æniʒne þe yrfewearda on woruld lætan þurh þæt wif cuman 2231. let weaxan eft heora rimʒetel rodora waldend 2754. læt þe aslupan sorʒe of breostum 2796. so wohl noch: 438. 955. 1198. 1372. 1438. 2167. 2194.

Mit Auslassung eines Infinitivs steht es:

heo hire mod onʒann lætan æfter þam larum 592. he þeoda ʒehwam heofonrice forʒeaf, ʒif hie þone wæstm an lætan wolden 644.

Forlætan.

Dasselbe scheint auch in der Bedeutung des einfachen Verbs lætan manchmal Verwendung zu finden:

þa hine haliʒ ʒod ece upp forlet edniowne streamum stiʒan 2405. he þa of earce forlet fleoʒan heaswe culufran on fandunʒa 1450.

Einmal mit Auslassung eines Infinitivs:

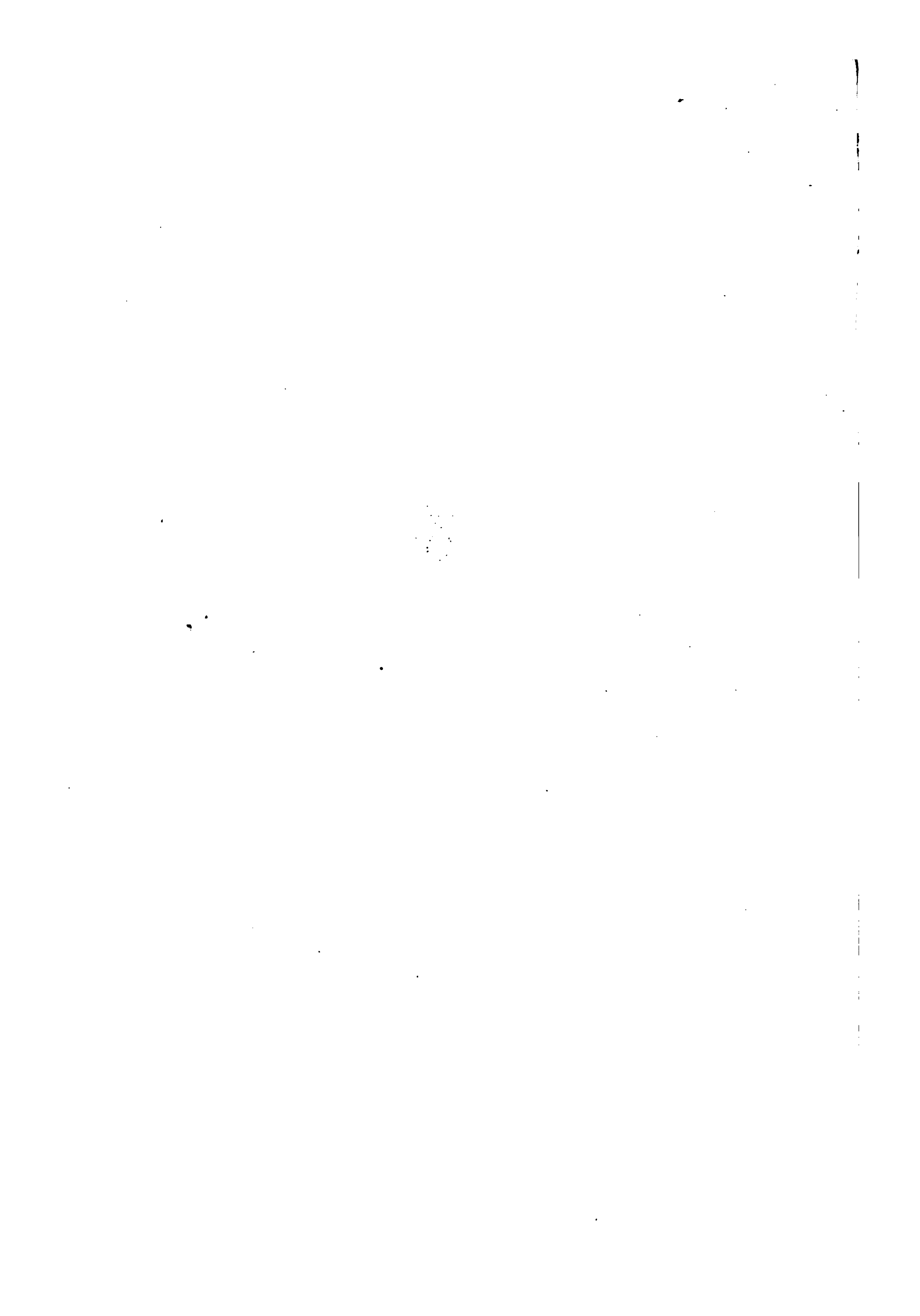
siððan sunne eft forð to morʒen metod up forlæt 2438.

Vita.

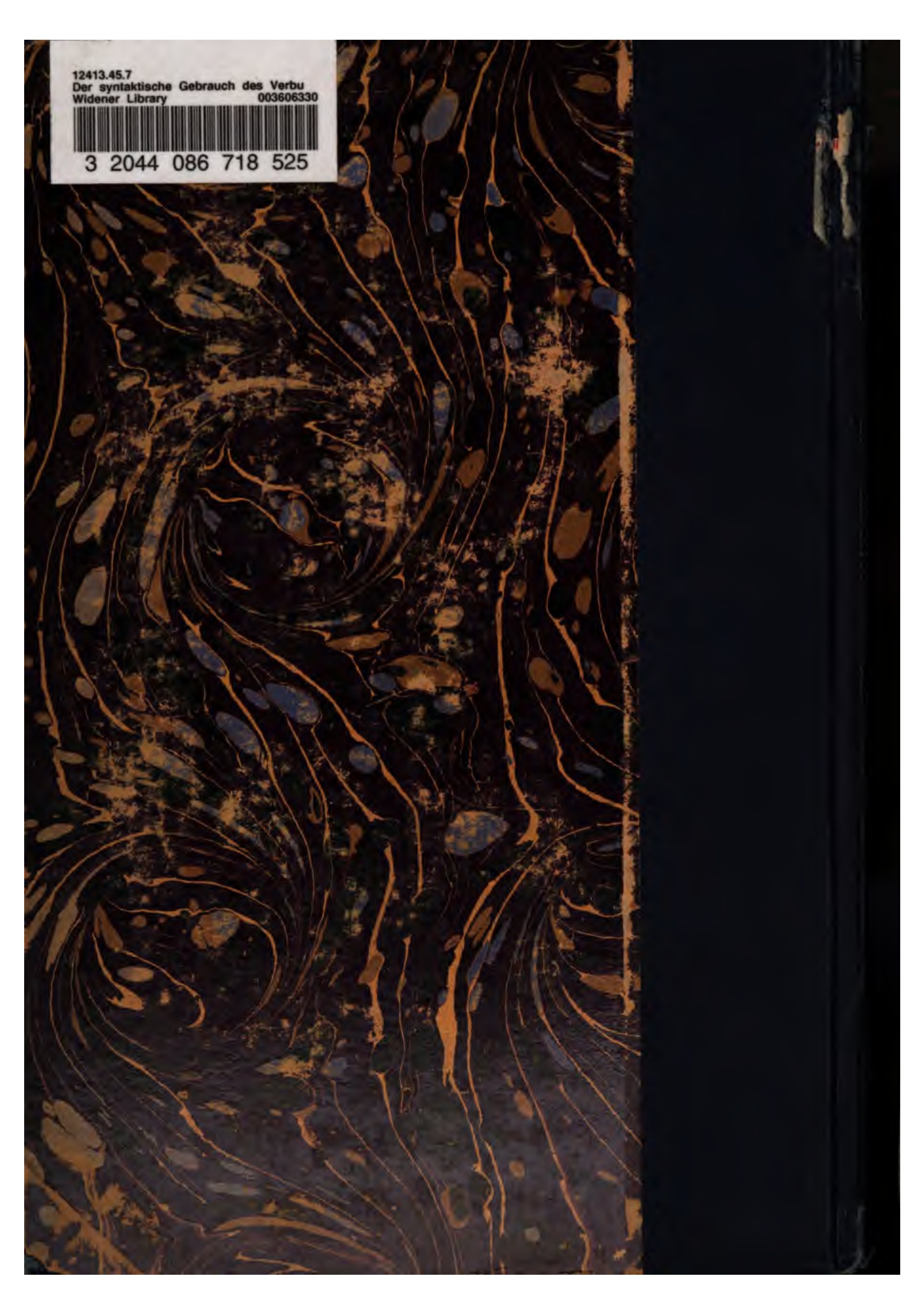
Ich, Franz Hermann Seyfarth (evangelisch-lutherisch) wurde am 7. April 1865 zu Zottelstedt (Grossherzogtum Sachsen-Weimar) als Sohn des Landwirts Carl Seyfarth geboren. Ich besuchte die Ortsschule zu Zottelstedt und seit Ostern 1878 das Realgymnasium zu Weimar, welches ich Ostern 1887 mit dem Zeugnis der Reife zum Universitätsstudium verliess. Im Sommer 1887 besuchte ich die Universität Göttingen und widmete mich dem Studium der neueren Sprachen. Hier hörte ich Vorlesungen bei den Herren Professoren Müller und Wüstenfeld und Dr. Andresen, ferner nahm ich teil an den altfranzösischen Uebungen der Herren Prof. Vollmöller und Dr. Andresen. Im Herbst 1887 bezog ich die Universität Leipzig, um meine Studien fortzusetzen. Hier besuchte ich die Vorlesungen der Herren Professoren und Dozenten v. Bahder, Biedermann, Ebert, Flügel, Hildebrand, Kögel, Koerting, Masius, Pückert, Settegast, Wülker, Wundt, Zarncke. Ausserdem nahm ich teil an den angelsächsischen Uebungen der Herren Prof. Wülker und Dr. Schirmer, an den altenglischen der Herren Prof. Wülker und Dr. Flügel, sowie an den Uebungen des deutschen Seminars unter Leitung der Herren Prof. Zarncke und Prof. v. Bahder.

Allen meinen verehrten Lehrern, insbesondere dem Herrn Prof. Wülker, welcher mich bei Abfassung vorliegender Arbeit freundlichst unterstützt hat, sage ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank.

Druck von Emil Freter, Leipzig.







12413.45.7
Der syntaktische Gebrauch des Verbu
Widener Library 003606330
3 2044 086 718 525